

Prijevod s hrvatskog na njemački i s njemačkog na hrvatski

Matečić, Robert

Master's thesis / Diplomski rad

2021

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zagreb, University of Zagreb, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Zagrebu, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:131:910297>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-07-17**



Sveučilište u Zagrebu
Filozofski fakultet
University of Zagreb
Faculty of Humanities
and Social Sciences

Repository / Repozitorij:

[ODRAZ - open repository of the University of Zagreb
Faculty of Humanities and Social Sciences](#)



SVEUČILIŠTE U ZAGREBU
FILOZOFSKI FAKULTET
ODSJEK ZA GERMANISTIKU
DIPLOMSKI STUDIJ GERMANISTIKE
PREVODITELJSKI SMJER
MODUL A: DIPLOMIRANI PREVODITELJ

Robert Matečić

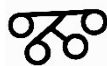
Prijevod s hrvatskog na njemački

Übersetzung aus dem Kroatischen ins Deutsche

Prijevod s njemačkog na hrvatski

Übersetzung aus dem Deutschen ins Kroatische

Diplomski rad



Mentorica: dr. sc. Inja Skender Libhard, viša lektorica

Zagreb, siječanj 2021.

Zahvala i posveta

Veliku zahvalu dugujem mentorici dr. sc. Inji Skender Libhard, koja je u doba pandemije koronavirusa i potresa požrtvovno odvajala mnoge sate svoga vremena kako bi me vodila kroz pisanje diplomskoga rada i strpljivo odgovarala na moja brojna pitanja.

Posebno zahvaljujem najdražoj majci Sandri, koja me je sve ove godine bodrila i pazila majčinskom ljubavlju. Zahvala ide i mojemu djedu Borisu, koji je svakodnevno slušao moje fakultetske muke.

Naposljetku hvala mojim nebeskim zagovornicima bl. Ivanu Merzu i Blaženoj Djevici Mariji.

Neka je ovaj diplomski rad na slavu trojedinoga jednoga Boga: Oca, Sina i Duha Svetoga.

SADRŽAJ

Inhaltsverzeichnis

Prijevod s hrvatskog na njemački..... 1

Übersetzung aus dem Kroatischen ins Deutsche

Nagy, Božidar. 2017. *Devetnica blaženom Ivanu Merzu*. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza. Zagreb.

Prijevod s njemačkog na hrvatski..... 33

Übersetzung aus dem Deutschen ins Kroatische

Benz, Wolfgang. 2017. *Die Weiße Rose* [E-knjiga]. Reclam. Stuttgart. Od poglavlja „Studentischer Widerstand. Die Flugblätter der Weißen Rose“ do poglavlja „Der Freundeskreis Weiße Rose: Willi Graf“.

Literatura..... 57

Literaturverzeichnis

Prijevod s hrvatskog na njemački
Übersetzung aus dem Kroatischen ins Deutsche

Nagy, Božidar. 2017. *Devetnica blaženom Ivanu Merzu*. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza. Zagreb.

NOVENE

ZUM SELIGEN

IVAN MERZ

Vorwort

Nachdem Papst Johannes Paul II. im Jahre 2003 Ivan Merz seliggesprochen hat, verbreitet sich seine Verehrung immer mehr. Viele vertrauen ihre Gebete seiner Fürbitte an und werden erhört, was durch zahlreiche Danksagungen sowohl an seinem Grab als auch auf seiner Internetseite bezeugt wird. Nach der Beatifikation erfolgt das Heiligsprechungsverfahren. Damit ein Seliger kanonisiert bzw. heiliggesprochen werden kann, müssen zwei Bedingungen erfüllt sein:

1. Seine Verehrung muss im Volk Gottes verbreitet sein;
2. Auch für die Kanonisation verlangt die Kirche eine Wundererhörnung durch seine Fürsprache; daher ist es notwendig, diese von Gott durch Gebet zu erlangen.

Demzufolge erstellte die Postulatur für die Heiligsprechung des seligen Ivan Merz dieses Andachtsbuch in Form einer Novene als Hilfe für die Gläubigen bei der Verbreitung seiner Verehrung. Zugleich sind den Gläubigen geeignete Gebete zur Verfügung gestellt worden, damit Erhörungen und Gnaden auf die Fürsprache des seligen Ivan Merz von Gott erwirkt werden.

Die Gebete der Novene sind so verfasst, dass jeder Tag der Novene ein eigenes Thema hat, entsprechend den Tugenden, die den Seligen auszeichneten. Auf diese Weise hat der Beter die Möglichkeit, die grundlegenden Aspekte des tugendhaften Lebens und der Spiritualität des seligen Ivan besser kennenzulernen. Diese Gebete können für eine dreitägige Vorbereitungszeit sowie für andere Andachten zu Ehren des Seligen angepasst werden.

SELIGER IVAN MERZ

1896–1928

- kurze Biografie -

Der selige Ivan Merz wurde am 16. Dezember 1896 in Banja Luka geboren, wo er das Gymnasium besuchte und sein Abitur machte. Das Studium, das er 1914 in Wien begann, wurde durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen. Merz wurde an die italienische Front kommandiert, wo er sämtliche Kriegsgräuel durchlebte und durch sie eine völlige Bekehrung zu Gott erlebte. Nach dem Krieg setzte er 1919 sein Literaturstudium in Wien fort, und seit 1920 studierte er in Paris. Nach dem Studienabschluss kam er 1922 nach Zagreb, wo er als Sprachlehrer am erzbischöflichen Gymnasium in Zagreb angestellt wurde. Er promovierte 1923 an der Universität Zagreb mit einer Doktorarbeit über den Einfluss der Liturgie auf die französischen Schriftsteller. Sein Leben weihte er Jesus Christus, indem er als Laie das Gelübde ewiger Keuschheit ablegte. Als gottgeweihter Laie entwickelte er in einem Zeitraum von sechs Jahren eine große apostolische Tätigkeit in Kroatien – er erzog die katholische Jugend, für die er den Wahlspruch „Opfer – Eucharistie – Apostolat“ wählte. Er förderte die liturgische Erneuerung und die von Papst Pius XI. propagierte Katholische Aktion. Der Kirche und dem Stellvertreter Christi, dem Papst in Rom, völlig ergeben, lebte er ein heiliges, von der Eucharistieverehrung durchdrungenes Leben. Er wurde als „Säule der Kirche“ in Kroatien bezeichnet. Er starb am 10. Mai 1928 im 32. Lebensjahr im Rufe der Heiligkeit. Sein Grab befindet sich in der Herz-Jesu-Basilika in Zagreb. Sein Name und sein geistiges Erbe sind für Tausende junger Menschen ein Lebens- und Handlungsprogramm geworden. Papst Johannes Paul II. sprach ihn am 22. Juni 2003 in Banja Luka selig und bot ihn als Vorbild des christlichen Lebens dar, insbesondere für junge Menschen und Laien. Sein geistlicher Auftrag im kroatischen Volk lässt sich an der Aufschrift auf der Schleife des Kranzes, den junge Menschen an seinem Grab niederlegten, ablesen: „DANKE DIR, ADLER CHRISTI, DU WIESEST UNS DEN WEG ZUR SONNE“. Papst Benedikt XVI. zählte ihn 2007 zu den 18 großen Heiligen der Kirche als Vorbild für die Eucharistieverehrung. Auf seine Fürsprache hin geschahen zahlreiche Gnaden und Erhörungen. Alles über den seligen Ivan Merz finden Sie unter der Internetadresse: www.ivanmerz.hr

[Abbildung]

ANLEITUNGEN

ZUM BETEN DER NOVENE

Zusätzlich zu den in diesem Andachtsbuch enthaltenen Gebeten für jeden Tag der Novene wird empfohlen, Folgendes hinzuzufügen, damit die Novene wirksamer sei:

1. Hl. Beichte und hl. Kommunion. Es wird empfohlen, vor Beginn der Novene die Beichte abzulegen und mindestens einmal im Laufe der Novene die Kommunion in der hl. Messe zu empfangen. Der selige Ivan war ein großer Verehrer der Eucharistie, er ging täglich zur hl. Messe und hl. Kommunion, sodass seine Fürsprache wirksamer sein wird, wenn die Beter seinem Beispiel folgen, indem sie die hl. Sakramente empfangen.

2. Rosenkranzgesätz. Es wird empfohlen, mindestens ein Gesätz des hl. Rosenkranzes nach dem Vorbild des seligen Ivan, der ein großer Verehrer der seligen Jungfrau Maria war, zu beten.

3. Das Leben des sel. Ivan kennenlernen. Während der Novene wird empfohlen, etwas über das Leben des seligen Ivan zu lesen. Wer Internetzugang hat, mag seine Seite besuchen:
www.ivanmerz.hr

4. Pilgerschaft zum Grab des sel. Ivan. Denjenigen, die in der Nähe wohnen, wird empfohlen, zum Grab des seligen Ivan, das sich in der Herz-Jesu-Basilika in Zagreb in der Palmotićeva-Straße 31 befindet, zu pilgern.

Mitteilungen über Gebetserhörungen und Gnaden auf die Fürsprache des sel. Ivan Merz werden erbeten an:

POSTULATURA BL. IVANA MERZA,
Jordanovac 110, 10000-ZAGREB, p.p. 169
Tel. 098 546 806
E-Mail: postulatura@ivanmerz.hr

[Abbildung]

NOVENE

EINLEITUNGSGEBET

**Herr Gott, unser himmlischer Vater, wir beginnen die Novene zu Ehren deines treuen Dieners, des seligen Ivan Merz, der dich auf Erden verherrlicht hat und in dem du dich wunderbar verherrlicht hast. In ihm hast du uns ein wunderbares Beispiel der Heiligkeit geschenkt und du ermutigst uns, seinen Weg der Treue zum Leben gemäß dem heiligen Evangelium zu gehen. Gewähre uns auf seine Fürsprache die notwendigen Gnaden für die Erfüllung unserer täglichen christlichen Pflichten wie auch die Gnade, um die ich dich in dieser Novene bitte. Hilf uns, dass wir wie der selige Ivan ein heiliges Leben zu führen erstreben. Durch Christus, unseren Herrn.
Amen.**

[Abbildung]

Erster Tag

LEBEN – TOD – VERGÄNGLICHKEIT – EWIGKEIT

Seliger Ivan, noch als junger Mann hast du über das Geheimnis von Leben und Tod nachgedacht und früh die Vergänglichkeit alles Irdischen erkannt. Der Gedanke an die Ewigkeit war in deinem Geist ständig präsent. Im Krieg an der Front, täglich dem Leiden und Tod ausgesetzt, hast du von der Gnade Gottes erleuchtet deine Weltsicht von Grund auf geändert. Die einzig richtigen Antworten auf alle grundlegenden Fragen des Lebens hast du im christlichen Glauben gefunden. Von der Gnade Gottes geleitet, hast du in der Klugheit gewandelt und uns anregende Gedanken über die Vergänglichkeit hinterlassen. Wir hören dir zu, wie du durch diese deine Überlegungen noch heute zu uns sprichst:

Gedanken des seligen Ivan über die Vergänglichkeit des Lebens und die Ewigkeit

- Dieses Leben ist nur eine kurze Vorbereitung auf die Ewigkeit.
- Wir sollten uns bemühen, dieses kurze Leben mit Askese zu versüßen.
- Ich fühle, dass dieses Leben nur eine vorübergehende Phase vor jenem dauerhaften ist.
- Schmerz, Leiden, der Blick auf so viele Tausende verstümmelter, toter und leidender Menschen wäscht von einem alles Vergängliche ab und suggeriert einem mit großer Energie den Sinn des Lebens.
- Die wichtigste Frage für den Menschen ist das Problem des Todes.
- Das Leben ist kein Genuss, sondern Opfer.
- Der Mensch ist hier nur ein Wanderer, seine wahre Bestimmung ist nicht hier, auf dieser Erde; er ist für etwas Höheres auserwählt.
- Hierin liegt die Philosophie des Glücks: Den Schwerpunkt all unserer Wünsche sollen wir ins Jenseits verlegen.
- Es heißt, alle Kräfte dieses Lebens auf das Leben, das nach unserem Aufenthalt auf dieser Erde kommt, zu richten.
- Lasst uns all unsere Energien nutzen, um unsere Seelen und möglichst viele Seelen unserer Nächsten zu retten.

Lasst uns beten.

Herr Gott, du hast deinen Diener, den seligen Ivan, erleuchtet, damit er den Sinn des Lebens verstehe und Antworten auf alle Fragen im Lichte des christlichen Glaubens

finde. Nach reiflichen Überlegungen erkannte der selige Ivan, dass dieses irdische Leben nur eine Vorbereitung ist auf jenes andere, himmlische, in dem er sich jetzt bereits befindet. Durch seine Fürsprache bitten wir dich, uns die Gnade einer erleuchteten Sicht auf das irdische Leben zu gewähren, damit wir uns dessen Vergänglichkeit bewusst seien und es für die Ewigkeit bestmöglich nutzen. Möge uns nichts vom ewigen Leben ablenken, nach dem wir reisen und in das dein Diener, der selige Ivan, bereits eingegangen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlischer Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Zweiter Tag

GOTT UND RELIGION

Seliger Ivan, du bist in einem liberalen Umfeld aufgewachsen und hast erst am Ende deiner Gymnasialzeit angefangen, ernsthafter über religiöse Themen nachzudenken. Du hast das All und die geschaffene Welt um dich herum beobachtet und auf die Existenz eines Schöpfers, der alles lenkt, geschlossen. Durch persönliches Nachdenken, durch Beobachtung der Natur und durch Kunst hast du den Wert der Religion für dein Leben erkannt. Die wahre Religion hast du allmählich nur im katholischen Glauben gefunden, dem du dein ganzes Leben weihen solltest. Du hast uns wunderschöne Gedanken über deinen Aufstieg zu Gott hinterlassen, der dich mit seiner Gnade immer mehr angezogen hat, während du ihm bereitwillig Folge geleistet hast. In deinen Gedanken zeichnet sich das Licht der Gnade Gottes, die deinen Verstand erleuchtet hat, ab:

Gedanken des seligen Ivan über Gott

- Alle Natur, alle Schönheiten der Welt führen zur Erkenntnis, dass all das vom unermesslichen Geist, vom Ideal der Menschheit, von der Wahrheit, Güte und Schönheit herrührt.
- Ich glaube an den allmächtigen Herrgott; ich glaube, dass er der vollkommene Geist in Willensfreiheit und Größe ist.
- Oh Gott, wie sehr ich dich liebe, wie sehr ich dir danke, dass du meine Seele nun mit seltsamer, voller Süße erfüllst. Meine Seele hebt sich empor, sie fliegt zu dir, sie möchte diese Brust mit übermenschlicher Kraft sprengen und hinaufgehen, um sich auf ewig mit dir zu vereinen.
- Die Zeit nutzt man am besten, wenn man Gott und die offenbarten Wahrheiten kontempliert.
- Absolute Zufriedenheit ist nur in Gott zu finden.
- Es gibt nur einen Gott, der unablässig auf die Seelen der Menschen wirkt.
- Der Mensch, Herr aller Natur, hat das Recht, dass ihm die ganze Natur dient, aber er hat auch die Pflicht, Gott als Herrn von allem im Namen der ganzen Natur zu ehren und zu preisen.

Lasst uns beten.

Herr Gott, dein Diener, der selige Ivan, hat, von deiner Gnade erleuchtet und geleitet, den Weg zu dir gefunden. Du hast dich ihm in den Schönheiten der geschaffenen Welt, in der Majestät des Weltalls und im Inneren des Herzens, das nach dir, seiner Quelle, strebt, offenbart. Du hast ihn zu dir gezogen, und er ist bereitwillig den Anregungen deines Geistes gefolgt. Gewähre uns auf seine Fürsprache die Gnade, immer deinen Anregungen zu folgen, dich in geschaffenen Dingen zu entdecken und zu finden und durch sie zu dir emporzusteigen, damit wir uns, zusammen mit dem seligen Ivan, mit dir auf ewig vereinen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlicher Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

[Abbildung]

Dritter Tag

JESUS CHRISTUS UND DIE LIEBE SEINES HERZENS IN DER EUCHARISTIE

Seliger Ivan, der Mittelpunkt deines christlichen Lebens war unser Heiland Jesus Christus. Ihm bist du zuerst als kosmischem Herrscher des Universums begegnet, dann als Gegenwärtigem in der Liturgie der Kirche sowie in der kirchlichen Hierarchie; vornehmlich hast du ihn im Bischof von Rom – dem Papst – gesehen. Du hast ihn im Nächsten erkannt, und seine Liebe hast du besonders unter dem Zeichen seines Heiligsten Herzens verehrt und dich auf sie vertraut. Der wichtigste Ort deiner Begegnung mit dem Heiland war die heiligste Eucharistie, die der Mittelpunkt deines geistlichen Lebens geworden ist. Schon seit deinen Studententagen hast du täglich die Messe besucht und die heilige Kommunion empfangen. Der in der Eucharistie gegenwärtige Jesus hat dir Inspiration und Kraft für deine vielen apostolischen Unternehmungen beschert. Du hast ihn täglich in der Kirche besucht und ihn im Allerheiligsten Sakrament angebetet, und die Liebe zum eucharistischen Jesus hast du eifrig unter jungen Menschen verbreitet. Du hast dich persönlich dem Herzen Jesu geweiht. All dein Tun und Lassen war „zur Ehre des Heiligsten Herzens Jesu“, wie du in deinem Tagebuch geschrieben hast. Die göttliche Vorsehung hat dein Vertrauen auf das Herz Jesu auch auf sichtbare Weise belohnt: Dein Leib erwartet die Auferstehung unter den Gewölben der Herz-Jesu-Basilika in Zagreb, die der Ort deiner Heiligung und deines Aufstiegs zu Gott war. Wir hören deinen anregenden Gedanken über unseren Heiland, die du uns hinterlassen hast, zu:

Gedanken des seligen Ivan über Jesus Christus und die Eucharistie

- Christus kam in die Welt, um die ganze Natur, jeden Menschen und jede Nation zu heiligen.
- Die Kommunion ist die Quelle des Lebens.
- Jeder weiß, wie erquickend die Nähe der Eucharistie wirkt.
- In der hl. Kommunion, in der sich euer Körper und eure Seele mit der Gottheit selbst vereinen, soll der Höhepunkt eures Lebens sein.
- Durch die Vereinigung mit Christus in der hl. Kommunion erfüllt sich schon auf Erden euer Endzweck und ihr werdet Teilhaber am Wesen Gottes.
- Die Eucharistie führt uns zum Höhepunkt der christlichen Vollkommenheit, des wahren Innenlebens.
- Die Eucharistie ist unsere erste Freude auf Erden; durch sie werden wir schon hier Teilhaber

der zukünftigen himmlischen Herrlichkeit.

- In der heiligen Kommunion feiert die Seele ihre Triumphe, wird ihrem göttlichen Bräutigam ähnlich, wird göttlich, wird Teilhaberin an der Unermesslichkeit und Ewigkeit.

- Herz Jesu, dir weihe ich mein Leben: Wenn es zu deiner Ehre gereicht, dass ich leide und so zu dir komme, so geschehe dein Wille.

- Das Heiligste Herz Jesu ist der stärkste Faktor für die Rechristianisierung der Gesellschaft.

- Ich erwarte die Barmherzigkeit des Herrn und den ungeteilten, vollständigen, ewigen Besitz des Heiligsten Herzens Jesu.

Lasst uns beten.

Herr Jesus, du hast dem seligen Ivan dich selbst und den Reichtum deines göttlichen Lebens in deinem Heiligsten Herzen offenbart, das er aufrichtig verehrt und geliebt hat. In dir hat er den Mittelpunkt seines Lebens gefunden. Du hast ihm eine besondere übernatürliche Gabe zuteilwerden lassen, das Allerheiligste Sakrament der Eucharistie zu verstehen und daran tief zu glauben. Mit all seinem Sein hat er dieses Geheimnis deiner Liebe zutiefst verehrt, indem er es täglich in sein Herz aufgenommen und es oft in den Kirchen vor dem Tabernakel angebetet hat. Gewähre auch uns auf seine Fürsprache die Erkenntnis der Liebe deines Heiligsten Herzens, damit wir dir in Demut dienen, die Liebe deines Herzens anderen bezeugen und so deine Herrlichkeit verbreiten und unsere Brüder zum ewigen Heil führen können. Möge die heiligste Eucharistie der Mittelpunkt unseres geistlichen Lebens werden, aus dem wir Kraft für unsere Heiligung und für die Nächstenliebe schöpfen werden. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlischer Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

[Abbildung]

Vierter Tag

DIE SELIGE JUNGFRAU MARIA

Seliger Ivan, du hast eine besonders tiefe Verehrung für die selige Jungfrau Maria gepflegt. Schon als junger Mann hast du Unsere Liebe Frau gebeten, dass sie dir im Kampf gegen die Sünde helfe und die Reinheit deiner Seele bewahre. Unter ihrem Schutz hast du ein Keuschheitsgelübde abgelegt, und sie hat dir geholfen, es treu zu halten und so allen mit dem engelhaften Glanz deiner Seele zu leuchten. Deine Verehrung für Maria hat sich vornehmlich in Lourdes vertieft, wo du den Rosenkranz lieb gewonnen hast, den du fortan täglich gebetet hast und der neben der Eucharistie dein treuster Freund bis zum Grab geworden ist. Du warst ein großer Förderer der Verehrung Unserer Lieben Frau von Lourdes, der du zahlreiche Vorträge und Schriften gewidmet hast. Du hast immer die Rolle der seligen Jungfrau Maria im geistlichen Leben eines jeden Gläubigen hervorgehoben; demzufolge hast du uns anregende Gedanken über die selige Jungfrau Maria sowie deine aufrichtigen Gebetsanrufungen um ihren Beistand hinterlassen:

Gedanken des seligen Ivan über die sel. Jungfrau Maria

- Oh gute, allergrößte Mutter, ich bitte dich, erfülle meine Seele mit schönen Gefühlen und edlen Gedanken, weise mir immer den rechten Weg, auch wenn es mir schwerfallen mag, ihm zu folgen.
- Mein Gebet geht nun an die Unbefleckte; sie möge mich in dieser Stadt Wien auf jedem Schritt begleiten. Mögen alle meine Wege und Schritte auf das Schöne gerichtet sein.
- Ewige Mutter, du die Verkörperung der Poesie und alles Schönen und Ewigen, gib mir, dass ich auch weiterhin die Gaben der Schönheit genießen kann.
- Der Priester, der die Kommunion austeilte, ersetzt eigentlich die selige Jungfrau Maria, die uns die Fülle ihres eigenen Innenlebens gibt, die uns Gott selbst, den eucharistischen Jesus Christus, gibt.
- Wenn mir die selige Jungfrau Maria die Augen auch nicht vollständig geheilt hat – noch immer lese ich ziemlich schwer – so habe ich in Lourdes den Rosenkranz lieb gewonnen, der neben der hl. Eucharistie mein treuster Freund bis zum Grab sein wird. Wenn es euch schwer ist und ihr in arge Bedrängnis geratet, nehmt den Rosenkranz Unserer Lieben Frau und er wird euch Trost spenden und die Kraft geben, alles ruhig und mit voller Hingabe an den

Willen Gottes zu ertragen.

- Lasst uns zu Maria ohne Unterlass beten, um, von heiliger Freude erfüllt, einmal in ihrer zärtlichen Umarmung und auf dem Herzen Jesu zu entschlafen.

Lasst uns beten.

Herr Jesus, der selige Ivan hat eine besondere Verehrung für deine heiligste Mutter Maria gepflegt. Er hat sich in Schwierigkeiten an sie gewandt, hat sie täglich durch das Beten des heiligen Rosenkranzes geehrt, hat ihre Herrlichkeit verbreitet und ihre Ehre mit Wort und Feder verteidigt. Er ist oft zu ihren Heiligtümern gepilgert. Wir bitten dich, dass wir auf Ivans Fürsprache deine heiligste Mutter ebenso ehren, dass sie die Beschützerin der Reinheit unserer Seelen sei, dass sie uns auf dem Weg der Heiligkeit führe und uns in die selige Ewigkeit geleite. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlicher Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Fünfter Tag

DIE KIRCHE – DER MYSTISCHE LEIB CHRISTI

Seliger Ivan, von der Gnade Gottes erleuchtet, hattest du wie der heilige Paulus ein tiefes Verständnis des Geheimnisses der Kirche als des mystischen Leibes Christi. In der Kirche hast du Christus als Gegenwärtigen gesehen und gefunden. Als du einmal gefragt wurdest, warum du die katholische Kirche liebst, hast du geantwortet: „Weil ich in ihr ein klares Bild meines geliebten Heilands und Gottes Jesus mit all seinen Vollkommenheiten sehe, und im Heiligen Vater, dem Papst, in Menschengestalt meinen Gott und meinen Herrn.“ Diese deine Liebe zur Kirche war dein Hauptmerkmal als reifer katholischer Intellektueller und die stärkste Idee in deiner Figur. Sie nahm eine ganz konkrete Form in deiner großen Treue und Hochachtung gegenüber dem Bischof von Rom, dem Papst, dem Nachfolger Petri auf Erden sowie anderen Mitgliedern der Kirchenhierarchie, an. Seine Enzykliken, Reden, Worte und Botschaften hast du sorgfältig studiert und in der Öffentlichkeit verbreitet, insbesondere unter jungen Menschen. Alles, was du über die Kirche geschrieben hast, entsprang deiner tiefen Erfahrung und Überzeugung. Obwohl du kein Priester warst, wurdest du als „Säule der Kirche Gottes“ bezeichnet. Aus deiner großen Liebe zur Kirche folgte dein selbstloser apostolischer Einsatz, Menschen zur kirchlichen Gemeinschaft anzuziehen. Deine Gedanken über die heilige Kirche und den Heiligen Vater sind voller tiefen Glaubens und Enthusiasmus:

Gedanken des seligen Ivan über die Kirche

- Das Größte auf der Welt ist die hl. Kirche; das Größte in der Kirche ist die Messe; das Größte in der Messe ist die Wandlung.
- Die Kirche ist der Höhe- und Mittelpunkt der Kultur und der gesamten Menschheit.
- Im Mittelpunkt von allem soll unser Herr Jesus stehen, der in der Kirche, seinem lebendigen Leib, die ganze Natur und das ganze Wirken der Menschheit geheiligt hat.
- Die Kirche ist ein großartiger Abglanz des unermesslichen Christus selbst.
- Der Papst ist der sichtbare und lebendige Christus auf Erden unter den Menschen, der Bräutigam der Weltkirche.
- Das Papsttum ist die Grundlage und der unbewegliche Fels, auf dem die ganze Kirche gebaut ist, und es erstreckt sich auf mystische Weise auf alle Bistümer der Welt.

- Eine der wesentlichen Eigenschaften eines jeden römischen Katholiken ist es, den Heiligen Vater, den Papst, zu lieben und alle seine Gedanken und Taten nach dessen Bestimmungen und Wünschen zu richten.
- Das Gebäude unseres geistlichen Lebens, unseres Glaubenswissens und unserer Tätigkeiten muss auf der unerschütterlichen Grundlage der von den Päpsten unfehlbar gelehrtten Wahrheiten errichtet werden. Das Papsttum ist der Fels und die Grundlage des geistlichen Lebens eines jeden Gläubigen.
- In Rom spürt man, dass alle Völker Brüder und Schwestern in einer gemeinsamen Familie, der heiligen Kirche, sind, deren Vater und Oberhaupt der ewige Stellvertreter Gottes, der Bischof von Rom, ist.

Lasst uns beten.

Herr, du hast deinem Diener, dem seligen Ivan, ein tiefes Verständnis des Geheimnisses der heiligen Kirche gewährt, die er aufrichtig geliebt hat und die der Ort seiner Heiligung war. In der Kirche hat er den gegenwärtigen Christus, den Heiland, gesehen, und wollte möglichst viele Seelen in ihre sichere Umarmung ziehen. Er hat eine besondere Liebe zum Heiligen Vater gepflegt und hat seine Verehrung in der kroatischen katholischen Öffentlichkeit, zumal unter jungen Menschen, verbreitet. Wir bitten dich, dass wir, Ivans Beispiel folgend, die heilige Kirche lieben, verteidigen, ihr dienen und auf ihre Hirten hören. Mögen wir wie der selige Ivan jedes Wort des Papstes sorgfältig lesen und seine Lehre in die Tat umsetzen, um so zur Verbreitung deines Reiches auf Erden beizutragen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlischer Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Sechster Tag

HÖHEPUNKT DES GEBETSLEBEN IN DER LITURGIE

Seliger Ivan, mit der Gnade Gottes zusammenarbeitend, bist du ein Mann des Gebets geworden, durch das du völlig in Gott eingetaucht warst. Nicht selten hast du bis zu vier Stunden am Tag dem Gebet in verschiedenen Formen gewidmet: hl. Messe, Stundengebet, Rosenkranz, eucharistische Anbetung, Kreuzweg. Das Herz und der Mittelpunkt deines geistlichen und Gebetslebens war jedoch die heilige Liturgie – der offizielle Gottesdienst der katholischen Kirche. Aus ihrem Mittelpunkt, der hl. Eucharistie, hast du täglich Gnadenkraft für den Aufstieg zur Heiligkeit und Inspiration für deine apostolische Arbeit geschöpft. Sich des großen Wertes des heiligen Gottesdienstes für das wahre christliche Leben bewusst, hast du Jung und Alt für die heilige Liturgie mit Wort und Feder begeistert. So bist du einer der Verfechter der liturgischen Erneuerung geworden. Deine wunderbaren Gedanken über die Liturgie zeigen uns das Heiligtum deiner in die übernatürliche Welt eingetauchten Seele auf, die bereits hier auf Erden das unaufhörliche Lob Gottes singen wollte, welches du nun in Ewigkeit mit den Engelschören singst:

Gedanken des seligen Ivan über Gebet und Liturgie

- Unser Geist strebt nach dem vollkommenen, großen Geist. Im Gebet spricht er mit Ihm und Er antwortet ihm so seltsam fein, dass der Mensch den Eindruck hat, er atme die Luft der Höhen.
- In der Liturgie erweist der Mensch Gott auf vollkommenste Weise die schuldige Ehre.
- Die Liturgie ist das offizielle Gebet der Kirche, das offizielle Gebet der Braut Christi, ein Gespräch zwischen der Braut und dem göttlichen Bräutigam.
- Wie nach dem hl. Johannes das Lamm das Zentrum des Himmels ist, so dreht sich die heilige Liturgie auch um die heiligste Hostie – um Jesus Christus selbst.
- Die heilige Liturgie ist der beste Führer, der uns im Laufe eines Kirchenjahres auf sehr pädagogische Weise alle Einzelheiten aus dem Leben unseres Heilands entschleiern.
- Durch die liturgische Betrachtung wird jeder Katholik groß und universell; er beginnt zu fühlen, was die Kirche selbst fühlt.
- Auf der Grundlage der Liturgie wird jede einzelne Seele erzogen.
- Die Liturgie ist Pädagogik im wahrsten Sinne des Wortes, weil mit ihrer Hilfe der Gläubige

alle Phasen des ewigen Lebens Christi in seiner Seele durchlebt.

- Ein Gläubiger, der liturgisch betet, schließt sich den Engelschören an, die den Schöpfer ohne Unterlass preisen, und tatsächlich fängt er mithin an, sich bereits auf dieser Erde in jenem Dienst zu üben, den er voller Freude und Hochgefühls in der Ewigkeit ausführen wird.

Lasst uns beten.

Herr Gott, dein Diener, der selige Ivan, war durch das tägliche Gebet mit dir tief vereint. Er hat unentwegt seinen Verstand und sein Herz zu dir emporgehoben. Du hast ihm die große Gnade erwiesen, den Wert und die Notwendigkeit der heiligen Liturgie für das wahre christliche Leben und für die persönliche Heiligung zu erkennen. Schenke uns auf seine Fürsprache, dass auch wir unsere geistlichen Pflichten treu erfüllen, Trägheit und geistliche Lauheit überwinden und dem Gebet, das uns mit dir vereint, genügend Zeit widmen. Gewähre uns die Gnade, dass wir in der Nachfolge des seligen Ivan in der heiligen Liturgie die Quelle der Spiritualität und der persönlichen Heiligung finden und somit uns im Geiste schon jetzt auf Erden mit den Engelschören vereinen, um das Lob deiner Herrlichkeit zu singen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlischer Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Siebter Tag

DER KAMPF DES FLEISCHES UND GEISTES GEGEN DIE SÜNDE, DAS STREBEN NACH MORALISCHER VERVOLLKOMMUNG

Seliger Ivan, seit deiner Jugend hast auch du jenes gespürt, worüber der heilige Paulus schreibt: das Gesetz des Geistes und das Gesetz des Fleisches, die miteinander im Streit liegen (vgl. Röm 7,21-23). Du hast ein Streben nach moralischer Vollkommenheit, nach christlicher Heiligkeit gespürt; zugleich hast du aber deine Schwäche und Begrenztheit bei der Verwirklichung dieser Ideale eingesehen. Von der Gnade Gottes erleuchtet, bist du dir bewusst geworden, dass christliche Heiligkeit nur durch ein intensives geistliches Leben erlangt werden kann, welches Gebet, Empfang der hl. Sakramente der Beichte und hl. Kommunion, Lesen der Hl. Schrift und geistlicher Literatur, persönliche Askese und Bezwingung der negativen Neigungen unserer Natur einschließt. Deshalb hast du alle Mittel, die dir die Kirche und die Lehrer der christlichen Spiritualität gegeben haben, damit du dein Ziel erreichst und aus deiner Seele ein Meisterwerk machst, ernst genommen. Du hast uns schöne Gedanken über dein geistliches Leben hinterlassen und hast dich nicht gescheut, auch deine Schwächen, Kämpfe und Zweifel aufzuschreiben. Damit hast du uns ermutigt und uns gezeigt, dass es möglich ist, den Leib und seine sündhaften Neigungen zu bezwingen, christliche Tugenden zu erwerben, Jesus nachzufolgen und so die Leiter der Heiligkeit emporzusteigen. Deine Gedanken ermutigen uns, dir zu folgen:

Gedanken des seligen Ivan über den Kampf gegen die Sünde und moralische Schwächen

- Da die Sünde das größte, ja das einzige Übel ist, weil sie uns des einzigen Gutes – Gottes – beraubt, sollen wir sie am meisten hassen und mit allen Mitteln bekämpfen.
- Womit wir uns auch beschäftigen mögen, all unser Tun und Lassen muss darauf gerichtet sein, dass in der Welt möglichst wenige Sünden begangen und möglichst viele verdienstvolle Taten vollbracht werden.
- Wer in den Reihen der Kirche kämpft, der hat nur einen Feind – die Sünde. Alles andere sind nur gleichgültige Dinge, deren man sich bedienen sollte, die Sünde auszurotten und das Seelenheil zu fördern.
- Es reicht nicht aus, nur zu glauben. Unser Glaube muss ein System, ein Lebenswegweiser sein, damit wir nicht gegen das Prinzip der Gerechtigkeit und Ewigkeit handeln.

- Praktizierender Katholik zu sein, das muss mein Zweck sein.
- In unserem Leib herrscht ein ganz anderes Gesetz als in unserer Seele.
- Demut, Selbstverleugnung, Schweigen und gute Taten sind das Einzige, was jetzt und nach dem Tod real ist.
- Ich werde nach Heiligkeit, nach der Vereinigung mit Gott dem Herrn streben, und ich werde ihn bitten, er möge mir Widerstandskraft im Lebenskampf und Energie im Schaffen verleihen.
- Zwei Sakramente, die hl. Beichte und die hl. Kommunion, sind die Quelle einer ständigen und erfolgreichen Reform des Innenlebens jedes Katholiken.
- Es ist der Wille Gottes, Menschen durch Menschen zu führen. Der Beichtvater bekommt besondere Gnaden von Gott, um uns den Willen Gottes zu zeigen.

Lasst uns beten.

Himmlicher Vater, du hast den seligen Ivan dazu bewogen, ein geistliches Leben zu führen. Er ist deinen Anregungen bereitwillig gefolgt und hat alle ihm von der Kirche gegebenen Mittel zur geistlichen Erbauung eifrig angenommen. In seiner Seele hat er eine würdige Wohnung für dich geschaffen und so ein erfülltes Leben in Gnade geführt. Du hast ihm ein inneres Licht gegeben, damit er seine Schwächen erkennen konnte; du hast ihm die Kraft geschenkt, gegen sie zu kämpfen. Mit deiner Gnade hat er Versuchungen überwunden und aus seiner Seele ein geistliches Meisterwerk geschaffen. Wir erbitten auf seine Fürsprache die Kraft, die Schwächen von Körper und Geist zu überwinden, sowie, von seinem Beispiel geleitet und durch seine himmlische Fürsprache unterstützt, den Weg der Heiligkeit zu gehen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlicher Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Achter Tag

NÄCHSTENLIEBE IM CHRISTLICHEN APOSTOLAT DER VERBREITUNG DES REICHES GOTTES

Seliger Ivan, deine Liebe zu Gott war eng mit deiner Liebe zum Nächsten verbunden, in der sie ihre deutlichste Bestätigung und ihren deutlichsten Ausdruck erhalten hat. Sie ist vor allem in deiner apostolischen Arbeit offenbar geworden, im Rahmen deren du bestrebt warst, dass sich die frohe Botschaft Jesu und der christliche Glaube verbreiteten und dass die Menschen durch seine Wahrheit beglückt wurden und in sein Reich eintraten. Die erkannte Wahrheit, dass Jesus Christus die Verwirklichung all unserer Wünsche und Bestrebungen ist, hast du überall in deiner Umgebung verbreitet, vor allem unter jungen Menschen. Kaum gibt es einen Bereich des menschlichen Lebens, in dem sich deine apostolische Präsenz durch dein lebendiges Wort, deine Feder und deinen persönlichen Einsatz nicht spüren ließ. Der Hauptbereich deines Apostolats waren junge Menschen, denen du deine berufliche Arbeit und deine Freizeit gewidmet hast. Du wolltest aus ihnen zuerst wahre Christen und danach Apostel Christi machen. Du hast uns wunderbare Gedanken über dein Apostolat und die Notwendigkeit der Arbeit an Seelenrettung und an der Verbreitung des Reiches Gottes unter den Menschen hinterlassen:

Gedanken des seligen Ivan über die Nächstenliebe und das Apostolat

- Ein Tag, den man dem anderen widmet, zählt keineswegs als Verlust, sondern vielmehr als Gewinn. Die Tage hingegen, an denen wir für andere nichts tun, sondern nur für uns selbst, das sind verlorene Tage.
- Dem leidenden Menschen eine Liebestat zu tun, ist die Grundlage jedes geistlichen Lebens.
- Die junge Generation pflegt eine begeisterte Liebe zu unserem Heiland, der immer mit ihr in der hl. Eucharistie ist; aus der Eucharistie schöpft sie all ihre Kraft für ihr Handeln und Apostolat.
- Alles menschliche Handeln muss um der Liebe, um des Apostolats, um der Verbreitung des Reiches Gottes unter den Menschen willen sein.
- Wichtiger als Kunst ist es, Menschen zu erziehen und zu Jesus zu führen. Bei diesem Auftrag hat Kunst, wie auch alles Geschaffene, nur dem Menschen zu helfen, zu Jesus zu kommen.

- Das erste Kriterium in der Arbeit muss das Heil der Seelen sein, das Wohl der hl. Kirche, und zwar so, wie es sich der Heilige Stuhl vorstellt.
- Der Katholizismus wird sich bei uns nicht verbreiten, wenn es keine Arbeitenden, Betenden und Leidenden geben wird. Das ist ein Gesetz bei der Verbreitung des Reiches Gottes auf Erden.
- Die Grundlage unserer apostolischen Arbeit und unseres Erfolgs liegt in uns selbst, in unserer Beziehung zu Jesus, der in uns leben muss.

Lasst uns beten.

Herr Gott, du hast deinen Diener, den seligen Ivan, mit deiner Liebe erfüllt, die er selbstlos bezeugt und seinem Nächsten auf vielerlei Weise erwiesen hat. Vornehmlich hat er sie gezeigt, indem er junge Menschen zu dir gebracht hat, sich um ihr übernatürliches Wohl sowie ihr Seelenheil bemüht und erstrebt hat, sie zu erbauen und bewussten Christen zu machen. Wir bitten dich, dass auch wir auf die Fürsprache des seligen Ivan deine Liebe selbstlos verbreiten, uns um die Verbreitung deines Reiches bemühen und erstreben, so viele Seelen wie möglich für dich zu gewinnen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlicher Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrüßet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

Neunter Tag

DURCH KREUZ UND OPFER ZUR HEILIGKEIT

Seliger Ivan, dein geistliches Leben eifrig führend, bist du zur christlichen Vollkommenheit emporgestiegen. Bereitwillig mit der Gnade Gottes zusammenarbeitend, hast du ernsthaft an deiner Selbstbildung und am Erwerb christlicher Tugenden gearbeitet. Schon seit deinen jungen Tagen waren Leid und Schmerz deine Begleiter: Augenkrankheit, Krieg, innere Leiden infolge eines Mangels an Verständnis für deine Arbeit, die letzte Krankheit und schließlich der Tod in der Blüte deiner Jahre. Mit Hingabe an den Willen Gottes hast du jedes Leiden langmütig empfangen und Gott als Opfer dargebracht. Durch Schmerz konntest du tief in das Geheimnis des Kreuzes Christi eintauchen und den erlösenden Wert des Leidens gut begreifen. Als der Herr dich wissen ließ, dass du in jungem Alter diese Welt verlassen und zu ihm würdest gehen müssen, hast du die Entscheidung des himmlischen Vaters bereitwillig angenommen und dein junges Leben auf dem Sterbebett für die kroatische Jugend aufgeopfert. Dass dein Lebensopfer Gott lieb war, beweisen Tausende junger Menschen, die dir auf deinem Weg zu Gott gefolgt sind und das mit folgenden Worten ausgedrückt haben: „Danke dir, Adler Christi, du wiesest uns den Weg zur Sonne“. In deinem Testament, dem letzten und feierlichen Bekenntnis deines Glaubens, hast du tiefe Hoffnung und Zuversicht zum Ausdruck gebracht, dass du der Vereinigung mit der göttlichen Liebe des Heiligsten Herzens Christi entgegengehst:

Gedanken des seligen Ivan über das Kreuz, Leiden und zukünftige Leben in der Ewigkeit

- Ich muss meine Standespflichten gewissenhaft erfüllen und dies für das Kreuz meines Lebens, für meine tägliche Kreuzigung halten, die Segen in der Arbeit für das Heil der Seelen bringt.
- Wir müssen unsere ganze Aufmerksamkeit der Selbstbildung und dem Studium des Katholizismus widmen.
- Die Askese, der Kampf um die Vollkommenheit, muss unser tägliches Brot sein. Sie öffnet innere Aussichten in uns, macht uns zu selbstlosen Menschen, unterstützt uns im Kampf gegen das Böse und gibt uns die Kraft, nicht zu erliegen.
- Jesus, lass mich dir nie abtrünnig werden und gib mir Kraft, dass ich im freiwilligen Leiden dir immer ähnlicher werde.

- Gott nie vergessen! Ohne Unterlass nach der Vereinigung mit ihm streben.
- In mir brennt eine Flamme nach unendlichen Höhen, eine Glut nach der ungetrübten Umarmung des Sohnes und des Vaters und des Geistes.
- Wenn der Herr will, dass Sie leiden und nicht gesund werden, sollen Sie sich in seine Hände legen – denn nicht einmal der kleinste Bazillus bewegt sich ohne die Gegenwart und Tätigkeit des Herrn.
- Durch Leiden kann man mehr für die Verbreitung des Reiches Jesu tun als durch große Arbeit, gelehrte Diskussionen oder glänzende Reden und Artikel.
- Wir mögen die Früchte dieses Leidens mit irdischen Augen auch nicht sehen, aber droben im Herzen Gottes wird uns gezeigt werden, wie viele Seelen dadurch gerettet wurden, wie vielen katholischen Unternehmungen es Segen gebracht hat.
- Das Leiden ist das stärkste Mittel zur Rettung und Heiligung der Seelen.
- Gott, nimm mich und lass nicht zu, dass mein Auge jemals beiseiteschaut und dass ich meine Wahl bedaure. Gib, dass ich den Kelch des Leidens annehme und deinen Namen auf dieser Erde anrufe, damit ich dich daraufhin von Angesicht zu Angesicht schauen kann!
- Für mich war Christus das Leben und Sterben Gewinn.
- Ich erwarte die Barmherzigkeit des Herrn und den ewigen Besitz des Heiligsten Herzens Jesu.
- Meine Seele hat das Ziel erreicht, für das sie geschaffen wurde.

Lasst uns beten.

Herr, du hast den seligen Ivan durch Pein und Leiden zur Heiligkeit geführt. Du hast ihm eine klare Erkenntnis über den Wert der freiwilligen Annahme des Kreuzes, dem wir täglich begegnen, gegeben. Alles, was er aus deiner Hand empfangen hat, hat er für seine Heiligung gebraucht. Am Ende seines Lebens hat er seinen Sterbeakt nicht passiv angenommen, sondern in einen Wert umgewandelt, indem er ihn als Opfer für die Jugend dargebracht hat. Wir bitten dich, dass auch wir nach seinem Beispiel und auf seine Fürsprache uns dir darbringen, dass wir die Lebensleiden mit Hingabe an deinen heiligen Willen annehmen. Gewähre uns die Gnade, wie der selige Ivan in Glauben und Hoffnung deine Barmherzigkeit zu erwarten und eines Tages zu verdienen, in das ewige Leben und in den Besitz der Liebe deines göttlichen Herzens zu gelangen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Himmlischer Vater, im seligen Ivan hast du uns ein wunderbares Vorbild christlicher Tugenden gegeben. Durch sein heiliges Leben hat er uns gezeigt, wie man

mithilfe deiner Gnade auch im Laienstand die Heiligkeit erreichen kann. Hilf uns, durch seine Liebe zu Christus und zur Kirche ermuntert, den Weg der Heiligkeit zu gehen und seinem apostolischen Eifer bei der Verbreitung deines Reiches nachzufolgen. Gewähre mir auf seine Fürsprache die besondere Gnade, um die ich dich jetzt bitte (*Nennen Sie die besondere Gnade, um die Sie in der Novene bitten*), wenn das meinem ewigen Heil zum Nutzen und dir zur Ehre gereicht. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. Vater unser... Gegrübet seist du Maria... Ehre sei dem Vater...

Die Litanei des seligen Ivan hinzufügen, S. 27

[Abbildung]

LITANEI

DES SELIGEN IVAN MERZ

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Christus, höre uns.

Christus, erhöre uns.

Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heiliger dreifaltiger Gott, erbarme dich unser.

Seliger Ivan, du Licht vom Himmel, bitte für uns.

Du Ritter des Christkönigs, bitte für uns.

Du treuer Verehrer des Herzens Jesu, bitte für uns.

Du frommer Anbeter der Heiligsten Eucharistie, bitte für uns.

Du gehorsamer und treuer Sohn der katholischen Kirche, bitte für uns.

Du aufrichtiger Bewunderer des Heiligen Vaters, bitte für uns.

Du beflissener Durchführer der Kirchenlehre, bitte für uns.

Du reiner Sohn der seligen Jungfrau Maria, bitte für uns.

Du eifriger Beter des Rosenkranzes Unserer Lieben Frau, bitte für uns.

Du Prophet Gottes, bitte für uns.

Du neuer Mensch in Christus, bitte für uns.

Seliger Ivan, du Held der Nächstenliebe, bitte für uns.

Du Kunstwerk Gottes, bitte für uns.

Du Geistesriese, bitte für uns.

Du Meisterwerk des Heiligen Geistes, bitte für uns.

Du Wunder der Gnade Gottes, bitte für uns.

Du Durchführer der liturgischen Erneuerung, bitte für uns.

Du Apostel der Jugend und Erwachsenen, bitte für uns.

Du Ritter der weiblichen Ehre, bitte für uns.

Du Vorbild des Laienapostolats, bitte für uns.

Du Vorbild katholischer Intellektueller, bitte für uns.

Du Vorbild der Lehrer und Erzieher, bitte für uns.

Du Vorbild und Patron der kroatischen katholischen Jugend, bitte für uns.

Seliger Ivan, du Vorbild des Kampfes gegen die Sünde, bitte für uns.

Du Vorbild an Zügelung und Askese, bitte für uns.

Du Vorbild der Verwirklichung der christlichen Vollkommenheit, bitte für uns.

Du langmütiger Träger des täglichen Kreuzes, bitte für uns.

Du Kämpfer der weißen Berge, bitte für uns.

Du Fülle der christlichen Reife und Heiligkeit, bitte für uns.

Du Wegweiser der zeitgenössischen Generation, bitte für uns.

Du Weg unserer Tage, bitte für uns.

Du Zeuge, Beschützer und unser Begleiter, bitte für uns.

Bruder Ivan, bitte für uns.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Herr, verschone uns.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Herr, erhöre uns.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Herr, erbarme dich.

Lasst uns beten.

Gott, unser Vater, der selige Ivan hat, der Taufberufung zur Heiligkeit treu, an der Erziehung der Jugend im Glauben und christlichen Leben eifrig gearbeitet.

Gewähre auch uns, dass wir, durch seine Fürsprache gestärkt und durch sein Beispiel angeregt, das Evangelium treu verkündigen und es mutig bezeugen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

[Abbildung]

PÄPSTE

ÜBER DEN SELIGEN IVAN MERZ

Hl. Papst JOHANNES PAUL II.

Bei der Seligsprechung des sel. Ivan Merz sagte der Heilige Vater Johannes Paul II. unter anderem diese Worte: „Ivan Merz möchte ich euch als **Zeugen** Christi und **Beschützer** geben, aber zugleich als **Wegbegleiter** in eurer Geschichte... Von heute an wird er ein **Vorbild** für junge Menschen sein, ein **Beispiel** für Laien gläubige... Der Name Ivan Merz bedeutete für eine ganze Generation junger Katholiken ein **Lebens- und Handlungsprogramm**. So soll es auch heute sein!“

Papst BENEDIKT XVI.

Papst Benedikt XVI. hat die Biografie des sel. Ivan Merz gelesen und betet jeden Tag zu ihm. In seinem ersten apostolischen Schreiben, *SACRAMENTUM CARITATIS* (Nr. 94), das 2007 veröffentlicht wurde, **zählte er den sel. Ivan Merz zu den 18 größten Heiligen der katholischen Kirche** als Vorbild der Eucharistieverehrung. Das ist eine große Anerkennung der Heiligkeit des sel. Ivan, eine Anerkennung für die kroatische Kirche und ein Ansporn für alle kroatischen Gläubigen, das Leben des sel. Ivan und die Botschaft, die Gott uns durch ihn sendet, noch besser kennenzulernen.

GNADEN UND ERHÖRUNGEN

AUF FÜRSPRACHE DES SELIGEN IVAN MERZ

Nachdem der selige Ivan Merz am 10. Mai 1928 gestorben war, begannen viele, zu ihm zu beten und sich in verschiedenen Nöten seiner Fürsprache zu empfehlen. Und sie wurden erhört. Im Folgenden bringen wir einen kurzen Bericht über die Wunderheilung von Anica Ercegović, die vom Vatikan im Seligsprechungsverfahren von Ivan Merz bestätigt wurde.

Wunderheilung von Anica Ercegović

Sie wurde 1905 im Dorf Gradusa nahe der Ortschaft Sunja geboren. Im Alter von 19 Jahren (1925) erkrankte sie schwer an der damals unheilbaren Lungentuberkulose sowie an einigen anderen Krankheiten. Nach erfolglosen Behandlungsversuchen begann sie im Juli 1930 die Novene zu Ivan Merz zu beten. Am neunten Tag besuchte sie sein Grab, wo sie lange im Gebet blieb. Nachdem sie am Grab des seligen Ivan gebetet hatte, war sie vollständig geheilt. Sie kehrte völlig gesund nach Hause zurück. Seit der wundersamen Genesung in ihrem 25. Lebensjahr brauchte sie keine ärztliche Hilfe oder Medikamente mehr und lebte in voller Gesundheit bis ins hohe Alter. Sie starb 1987 in ihrem 82. Lebensjahr und 57 Jahre nach der Wunderheilung. Dieses Wunder auf die Fürsprache des sel. Ivan Merz wurde von der Ärztekommision der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse 2002 bestätigt und als Wundererhörnung im Seligsprechungsverfahren von Ivan Merz vorgestellt und anerkannt.

Erhörungen in den letzten Jahren

Im Folgenden werden nur die Überschriften der verschiedenen Erhörungen auf die Fürsprache des seligen Ivan aufgeführt, die in den letzten Jahren geschehen sind. Ausführlichere Beschreibungen dieser Erhörungen wie auch anderer auf die Fürsprache des seligen Ivan Merz empfangener Gnaden von 1928 bis heute finden Sie auf seiner Website (zurzeit nur auf Kroatisch): www.ivanmerz.hr – Verzeichnis Uslišanja i zahvale. Es folgen die Überschriften verschiedener Erhörungen auf die Fürsprache des seligen Ivan Merz:

Arbeitsloser bekam einen Arbeitsplatz – Von Allergie geheilt – Mein Kind wurde gesund –
Novene erhört – Familie dankt für alle Gnaden – Nach der Beatifikation bekam ich sofort
einen Arbeitsplatz – Genesung von der Krankheit, erfolgreiche Ablegung der Prüfungen,
Trost nach einer Tragödie – Erfolgreiche Einschreibung an der Universität nach dem
Verschwinden unüberwindlicher Hindernisse – Gebetserhörung: erfolgreiche Ablegung der
Prüfung – Erfolgreiche Einschreibung an der Universität nach der Anempfehlung zum seligen
Ivan Merz – Zwei große Erhörungen durch das Beten der Novene: Ich gewann einen
Gerichtsstreit und mein Bruder fand einen Arbeitsplatz – Arbeitsplatz gefunden auf die
Fürsprache des sel. Ivan – Beistand in den letzten Tagen – Der sel. Ivan half bei der Heilung
und Arbeitssuche – Versöhnung einer befehdeten Familie und andere Gnaden – Der sel. Merz
half bei der Arbeitssuche noch vor dem Ende der Novene – Ich danke dem seligen Ivan Merz
für meine Heilung – Der selige Ivan nahm die Magenschmerzen des neunjährigen Jungen
Albert weg – Gebete für meinen Sohn erhört – Die Fürsprache des seligen Ivan hat geholfen –
Am Tag der Seligsprechung bekam mein Sohn einen Arbeitsplatz – Der sel. Merz wirkt
Wunder – Danksagung für die Einschreibung an der Universität und den gefundenen
Arbeitsplatz – Ivan Merz ist mein langjähriger Fürsprecher – Bekehrung und hl. Beichte in
Krankheit – Hilfe in Krankheit mit der Rückkehr ins Leben – Flehen erhört – Schwierige
Prüfung bestanden – Geburt eines Kindes erwirkt – Bitten in verschiedenen Situationen erhört
– Mein Bruder bekam einen Arbeitsplatz durch die Fürsprache von I. Merz – Mein Sohn ist
wieder auf dem richtigen Weg – Ein Kind durch Gebet erwirkt – Merz hilft bei der
Vorbereitung auf den Tod – Ivan hilft bei Prüfungen und zeigt den Weg in die Höhen – Ivan
Merz half bei der Einschreibung an der Universität – Wundersame Hilfe bei der Suche nach
einem festen Arbeitsplatz – Familienproblem gelöst – Hilfe im Studium – Versöhnung in der
Familie nach fünf Jahren – Hilfe in verschiedenen schwierigen Lebenssituationen – Probleme
nach dem Gebet zum sel. Ivan verschwunden – Der selige Ivan rettete mein Unternehmen vor
dem Ruin

HYMNE AN DEN SELIGEN IVAN MERZ

Text: Ladislav Fišić, O. F. M.

Musik: Bischof Franjo Komarica

Übersetzung ins Deutsche: Robert Matečić



1. I - van, lehr uns Gott zu lo - ben,
2. Du be - glei - test uns - re Ju - gend
3. Dein Ge - bet und gan - zes Stre - ben
4. Bos - ni - en hat dich ge - bo - ren
5. Brin - ge Frei - heit, Hoff - nung, Glau - ben



1. du so rein und wun - der - bar,
2. auf dem schwe - ren Le - bens - weg;
3. vor dem Gott drei - ei - ni - gen
4. mit dem gött - li - chen Ent - scheid;
5. uns - ren ar - men See - len bei;



1. dei - ner Keusch - heit dank er - ho - ben
2. als ein Vor - bild vol - ler Tu - gend
3. war im kur - zen, from - men Le - ben
4. für Kro - a - ti - en er - ko - ren,
5. Ad - ler Chri - sti, führ uns Tau - ben



1. hoch zum hei - li - gen Al - tar.
2. gehst du vor ihr vor - ne - weg.
3. all dein Tun zu hei - li - gen.
4. dei - ne Hei - mat sind sie beid'.
5. hin zur Son - ne, mit uns sei!

[Abbildung]

„Das Licht Christi leuchtet in Ivan Merz... Er war ein Laie, vorbildlich und tapfer, ein Mensch der Kultur mit Gefühl für den Gottesdienst, in das Übernatürliche eingetaucht und wirksam an der Verbreitung des Reiches Gottes beteiligt. Ihn möchte ich euch als **Zeugen** Christi und **Beschützer** geben, aber zugleich als **Wegbegleiter** in eurer Geschichte. Von heute an wird er ein **Vorbild** für junge Menschen sein, ein **Beispiel** für Laien gläubige... Der Name Ivan Merz bedeutete für eine ganze Generation junger Katholiken ein **Lebens- und Handlungsprogramm**. So soll es auch heute sein!“

Aus der Rede des hl. PAPST JOHANNES PAULS II. bei der Seligsprechung des sel. Ivan Merz am 22. Juni 2003 in Banja Luka

Prijevod s njemačkog na hrvatski
Übersetzung aus dem Deutschen ins Kroatische

Benz, Wolfgang. 2017. *Die Weiße Rose* [E-knjiga]. Reclam. Stuttgart. Od poglavlja „Studentischer Widerstand. Die Flugblätter der Weißen Rose“ do poglavlja „Der Freundeskreis Weiße Rose: Willi Graf“.

[Slika]

Studentski otpor. Letci *Bijele ruže*

Na njemačkim sveučilištima jedva da se tko protivio nacizmu. Studentska populacija većinom je oduševljeno dočekala Hitlerov pokret i već mu je prije 1933. godine pripremila teren u visokom školstvu. Tek se u ratu probudio studentski bunt. Nije to više bila ona generacija studenata koja je pri kraju Weimarske Republike htjela „nacionalnu revoluciju“ i oduševljavala se Hitlerovim pokretom. Najvažnija skupina pokreta otpora, koja je pobudila i najveću pozornost javnosti, zvala se *Bijela ruža* i djelovala je u Münchenu. Jezgru je činilo petero studenata u dobi između 21 i 25 godina: Hans i Sophie Scholl, Willi Graf, Christoph Probst i Alexander Schmorell. Mentor im je bio sveučilišni profesor Kurt Huber, koji je već otprije bio u sukobu s nacistima. *Bijeloj ruži* pripadalo je još petnaestak drugih studenata, intelektualaca, umjetnika i učenika iz ulmskog kruga poznanika brata i sestre Scholl. Bio je to neorganiziran krug prijatelja, fino odgojenih, ozbiljnih mladića i djevojaka pod utjecajem roditelja i učitelja iz slojeva naobraženog građanstva. Ime *Bijela ruža* izabrano je proizvoljno, tvrdio je Hans Scholl tijekom Gestapova ispitivanja. Vodio se mišlju „da svaka uvjerljiva propaganda nužno sadrži određene sintagme koje same po sebi i za sebe ništa ne znače, dobro zvuče, ali iza njih stoji program“. Možda su ga, rekao je, pri odabiru imena ponijeli osjećaji jer je bio pod dojmom Brentanovih španjolskih romanca iz djela *Die Rosa Blanca*. Ime kao da je smišljeno prema najnovijim spoznajama suvremenog marketinga, a ujedno je sasvim sigurno bilo romantičarsko.

U lipnju i srpnju 1942. godine Münchenom su jedan za drugim počela kolati četiri letka koja su najvećim dijelom sastavili studenti medicine Hans Scholl i Alexander Schmorell. Ti su letci bili namijenjeni sloju naobraženog građanstva, iz kojega su potjecali i sami autori. U njima se patosom nabijenim jezikom uz brojne citate iz klasičnih djela i kršćansko-moralne apele pozivalo na pasivan otpor zločinačkom ratu Hitlerova režima. Letci su odisali kršćanskom humanošću koju su u studente-autore utisnuli konzervativni roditelji, kao i moralnim rigorizmom koji je dolazio iz tadašnjih omladinskih saveza. Te minhenske studente odlikovali su idealizam i bezuvjetno pristajanje uz kršćansku čovjekoljubivost.

Tekst prvoga letka većim dijelom potječe od Friedricha Schillera (*Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon*) i Goethea (*Des Epimenides Erwachen*). To otkriva humanističko

obrazovanje obojice autora letka, za koje je karakterističan i ton zaklinjanja kakav se susretao u naturalnim esejima u doba kada je obrazovanje bilo i cijenjena i samorazumljiva povlastica građanstva. Brojnim citatima dvojice literarnih klasika zaziva se sloboda pojedinca kao ideal nasuprot pretenziji države na vlast. Tužbalica uzvišena tona o izručivanju vlastite slobodne volje u ruke neodgovorne vladajuće klike, što je nedostojno jednoga naroda razvijene kulture, završava pozivom: „Pružajte pasivan otpor – otpor, gdje god se nalazili; zaustavite razmah ove ateističke ratne mašinerije prije nego što bude kasno, prije nego što sve i posljednji gradovi postanu razvaline poput Kölna, prije nego što se za oholost jednog podčovjeka (njem. *Untermensch*) negdje prolije krv i posljednjeg mladog čovjeka. Ne zaboravite da svaki narod zaslužuje vlast koju podnosi!“

[Slika]

Imperativ otpora postavlja se kao antiteza Goetheu, koji o Nijemcima govori kao o tragičnom narodu sličnom Židovima i Grcima. Čini se, pišu autori, da je njemački narod „tupo stado sljedbenika bez vlastite volje, spremno da ga se goni u propast“. No, zapravo je „polaganim, opsjenjivačkim, sustavnim silovanjem svaki pojedinac bačen u duhovni zatvor, i tek kad je opazio uze na svojim udovima, postao je svjestan kakav ga je usud snašao. Samo ih je malo koji su prepoznali nadolazeću nesreću, a plaća za to što su na nju herojski upozoravali bila im je smrt.“

Metaforu silovanja, koja dočarava nemoć Nijemaca pod vlašću nacizma, autori prvog letka ne koriste u značenju koje je dobila nakon 1945., kada su se mnogi kleli da se ništa nije moglo učiniti, da otpor režimu zbog vladavine terora nije bio samo uzaludan, već i posve nemoguć. Naprotiv, minhenski studenti Schmorell i Scholl željeli su prodrmati ljude i potaknuti ih, možda još ne na borbu, ali svakako na odbijanje daljnje poslušnosti zločinačkom režimu.

Drugi letak, koji su sastavili Alexander Schmorell i Hans Scholl, raspačavao se paralelno s prvim i trećim između 27. lipnja i 12. srpnja 1942. godine u Münchenu u skromnoj nakladi od 100 primjeraka (uz molbu „Načinite što više strojopisnih kopija i dijelite dalje“). Letci su slani poštom na nasumične adrese iz adresara. U četvrtom letku čitatelje se umirilo napomenom kako ne postoje pisani tragovi o krugu primatelja.

I drugi tekst studentske opozicije, čiji stil odaje Alexandera Schmorella kao glavnog autora (isti je slučaj i s četvrtim), pisan je svečanim stilom. Metaforika onoga doba jasno je prepoznatljiva. U uvodnoj osudi bezdušnosti nacionalsocijalizma koristi se metafora

„zloćudnog čira“ koji je prsnuo i gnojem zarazio čitavo tijelo nacije. Nakon toga „sakrila se većina nekadašnjih protivnika, njemačka inteligencija zavukla se u mišju rupu i ondje se, zaklonjena od svjetla i sunca u noćnoj tišini, polako gušila.“ No, sada se prvi put navode zlodjela nacističke države. Spominju se masovna ubojstva Židova i istrebljenje poljske elite. Pitanje „Zašto se njemački narod spram svih tih gnjusnih, neljudskih zločina odnosi tako apatično?“ dovodi do postulata da je potrebno osjećati ne samo suosjećanje, nego još više sukrivnju; naime, nezainteresirani Nijemac „svojim apatičnim ponašanjem tim mračnim ljudima omogućava da rade to što rade, on podnosi tu ‘vlast’ koja je na sebe navukla neizmjernu krivnju, da, on je sam kriv što je do nje uopće došlo!“ Poziv na „zatiranje smeđe horde“, „istrebljivanje zvijeri“, „brisanje vlasti s lica zemlje“ značio je velik odmak od ranijeg poziva na pasivno suprotstavljanje. Sada se tražio otpor sa svim njegovim posljedicama.

U trećemu se letku nakon iscrpne definicije i rasprave o idealnom državnom uređenju i njegovom cilju konstatira da trenutno vlada „diktatura zla“. Hans Scholl potom u svojem stilu opisuje argumentacijske obrasce i mogućnosti djelovanja koji su, doduše, opet podvedeni pod etiketu „pasivnog otpora“, ali su nedvojbeno bili više od toga, npr. „sabotaža u tvornicama oružja i strateškim postrojenjima“, na skupovima i kulturnim priredbama Nationalsocijalističke njemačke radničke stranke, na sveučilištima, u znanstveno-istraživačkim ustanovama i u tehničkim uredima. Poziv na uvjeravanje poznanika („uključujući i one iz nižih društvenih slojeva“) u besmislenost rata bio je, kao i poziv na sabotažu, u očima režima i prema važećim zakonima kažnjiv kao veleizdaja. Ostala kaznena djela koja su nacisti uveli u kazneni zakonik bili su „podmuklost“ (njem. *Heimtücke*) i „podrivanje vojne i obrambene moći“ (njem. *Wehrkraftzersetzung*) i činila su kažnjivima pozive i radnje iz trećega letka *Bijele ruže*. U teoretskoj raspravi o pravednoj državi, koja započinje citatom „Salus publica suprema lex“ (Opće dobro najviši je zakon), država se predstavlja kao analogija božanskoga poretka. Zbog toga se netoleriranje pokvarenog sistema, „mehaniziranog državnog stroja kojim upravljaju zločinci i pijanci“, proglašava moralnom dužnosti. „Je li vam duh već toliko klonuo od silovanja da ste zaboravili da nije samo vaše pravo, nego i moralna dužnost dokrajčiti taj sistem?“ Nije to bio poziv na ubojstvo tiranina, nego na kolektivni građanski neposluh.

Četvrti i posljednji *Letak Bijele ruže* stanovnike Münchena dočekao je u poštanskim sandučićima između 11. i 20. srpnja 1942. godine. U njemu jače nego u dotadašnjim letcima do izražaja dolaze vjerski nazori autora. Pero Alexandera Schmorella više pažnje pridaje aktualnim događajima. Vojni uspjesi *Wehrmachta* u Africi i Rusiji pružaju razlog za

zabrinutost, tvrde autori, jer treba se sjetiti žrtava koje je Hitler poslao u uzaludnu smrt. Biblijskim rječnikom izriče se osuda diktatora: „Svaka riječ što izlazi iz Hitlerovih usta laž je. Rekne li mir, misli rat, izusti li na najbogohulniji način ime Svesilnoga, misli na sile zla, na palog anđela, Sotonu. Iz njegovih usta širi se zadah pakla, i njegova je vlast iz temelja prokleta.“

Poziv na borbu protiv Hitlerove vlasti, protiv demona, koja je kršćanska dužnost, potkrijepljen je dugim Novalisovim citatom kojim se zaziva preporod Europe duhom religije. Letak završava obrazloženjem motiva pokreta otpora: „Izričito napominjemo da *Bijela ruža* nije u službi stranih sila. Premda znamo da se nacistička vlast mora skršiti vojnim putem, želimo postići obnovu teško ranjenog njemačkog duha iznutra. Međutim, tomu preporodu imaju prethoditi jasna spoznaja sve krivnje što ju je na sebe navukao njemački narod i bespoštedna borba protiv Hitlera i njegovih premnogih pomagača, stranačkih kolega, kvislinga i inih. Sa svom brutalnošću treba stvoriti široku provaliju između boljega dijela naroda i svega što ima veze s nacizmom. Nema na ovome svijetu dovoljne kazne za sva nedjela što ih počinise Hitler i njegovi pristalice. Iz ljubavi prema budućim naraštajima mora se ipak nakon svršetka rata dati zastrašujući primjer kako nitko nikada ne bi više ni pomislio pokušati što slično. Ne zaboravite ni sitne nitkove ovoga sistema, zapamtite imena da ne bi koji umakao! Ne dajmo im da nakon svih tih grozota u zadnji čas promijene boje kao da se ništa nije dogodilo!“

Nakon polugodišnje pauze u siječnju i veljači 1943. godine svjetlo dana ugledala su dva nova letka pisana drukčijim stilom, ovoga puta u znatno većoj nakladi od 10 do 12 tisuća hektografom umnoženih primjeraka. Od 25. siječnja do 18. veljače Münchenom, Augsburgom, Salzburgom, Bečom, Linzom, Stuttgartom i Frankfurtom na Majni širio se tekst naslovljen *Letci pokreta otpora u Njemačkoj. Poziv svim Nijemcima!* Od 15. do 18. veljače 1943. godine uslijedio je apel *Studijske kolegice! Studijski kolege!* izdan u otprilike 3000 primjeraka, koji se raspačavao ponajviše u krugu Sveučilišta Ludvig Maksimilijan u Münchenu. Autorskom dvojcu Scholl–Schmorell pridružio se profesor dr. Kurt Huber. Pri pisanju *Poziva svim Nijemcima!* bio je suradnik, dok je letak *Studijske kolegice! Studijski kolege!* gotovo u potpunosti izašao iz njegova pera. Jezik i erudicija sastavljača dojmili su se i stručnjaka kojega je Gestapo angažirao kao vještaka da analizira letke (17. veljače peti i šesti letak, 18. veljače prva četiri letka).

Taj stručnjak bio je Richard Harder, klasični filolog blizak režimu koji je od 1941. godine bio redoviti profesor na Katedri za klasičnu filologiju i povjerenik za osnivanje

ideološki podobnog Instituta za indogermansku duhovnu povijest. Harder je proturežimskim traktatima *Bijele ruže* priznao visoku intelektualnu razinu, oštroumno je naslutio da su letci nastali u krugu Sveučilišta, no nije primijetio da je svaki od njih djelo više autora. Bio je također uvjeren da je „autor“ humanist ili teolog. Pretpostavio je da intelektualna pozicija letaka ima poveznica s krugom oko publicista Wilhelma Stapela, koji je u konzervativnoj revoluciji agitirao protiv Weimarske Republike, propagirao kršćanski (i antisemitski) nacionalizam, ali se nakon 1933. godine počeo razmimoilaziti s nacionalsocijalistima. Harderove dvije ekspertize nisu bile od značaja u istražnom procesu i na sudu jer su već 18. veljače uhićeni Hans i Sophie Scholl, a ubrzo potom i njihovi prijatelji.

Pod dojmom naziruće katastrofe kod Staljingrada *Poziv svim Nijemcima!* preciznije je intoniran i argumentacijski uvjerljivije formuliran od četiriju *Letaka Bijele ruže*. Poruka je bila da Hitler više ne može dobiti rat, nego ga samo produžiti. Krajnje je vrijeme, stoji u letku, da se Nijemci odmaknu „od nacističkog podčovještva“ kako bi se nakon poraza mogli održati na sudu. Termin „podčovjek“, koji se već pojavljivao u letcima minhenske skupine pokreta otpora, tjera na razmišljanje o tome koliko je jezik nacizma prodro čak i u jezik njegovih protivnika. Još više će današnjeg čitatelja iritirati izričaj „Nijemci! Hoćete li da vas i vašu djecu snađe ista sudbina kao Židove?“ Čak je i ekspertu, profesoru Harderu, kojemu je Gestapo povjerio stručnu prosudbu letka, upalo u oči kako se govori o Židovima: nipošto ne u duhu filosemitizma i „nipošto ne u duhu sentimentalnih argumenata koji trenutno kruže inozemstvom“.

Poziv na unutarnji oslobodilački rat protiv nacizma bio je doduše iz moralnih razloga i pod vidom buduće slike Njemačke u očima stranih država te svih međunarodnih posljedica razuman, no ne odveć realističan. Proročanstvo da će „strašan, ali pravedan sud“ stići one koji su se „tako kolebljivo i kukavički skrivali“ odgovarao je više duhu protestantske teologije nego stvarnosti. Tek će Saveznici koji su ratovali protiv nacističke Njemačke 1943. godine najaviti međunarodni kazneni sud na kojemu će biti osuđeni krivci, idejni tvorci nacističkih zločina i zatirači mira. Bila je to najava procesa protiv „glavnih ratnih zločinaca“, odnosno njemačkog političkog i vojnog vodstva koji je započeo 1946. godine u Nürnbergu.

Raskid s imperijalističkim pretenzijama, pruskim militarizmom, „iluzijom samodostatnog gospodarstva“ bio je simpatičan kao koncept humanog poslijeratnog poretka, ali početkom 1943. godine nije ga bilo moguće objasniti njemačkom čitateljstvu. Ono je bilo pod utjecajem nacističke propagande, koja je prijetila da će, u slučaju da Njemačka izgubi, navaliti sve grozote ovoga svijeta, prije svega pobjeda boljševizma. Vizija „razboritog

socijalizma“ od kojega će profitirati radništvo, poštivanje ljudskih prava, nova Europa – sve je to u situaciji „totalnoga rata“ koji je upravo bio proglašen bio puki iluzorni idealizam. U letku *Poziv svim Nijemcima!* to je bilo sročeno ovako: „Imperijalističke pretenzije, s koje god strane dolazile, moraju biti obeskrijepljene za sva vremena. Jednostrani pruski militarizam nikad više ne smije doći na vlast. Samo velikodušna suradnja europskih naroda može stvoriti temelje za novu izgradnju. (...) Razborit socijalizam mora izbaviti radništvo iz njegova bijednog ropstva. Iluzija samodostatnog gospodarstva mora nestati iz Europe. Svaki narod, svaki pojedinac ima pravo na dobra ovoga svijeta!“

Sa stilskog i argumentacijskog gledišta najuvjerljiviji je posljednji letak, u kojemu se precizno oslovljava krug primatelja riječima „Studijske kolegice! Studijski kolege!“ Poraz vojske kod Staljingrada nedvosmisleno se (uz prenapuhan broj žrtava) pripisuje „genijalnoj strategiji kaplara iz Prvoga rata“ uz sarkastičnu poruku „Hvala ti, Führeru!“ Na to se nadovezuje apokaliptična žudnja za „obračunom njemačke mladeži s najgnjusnijom tiranijom koja je ikada zadesila naš narod“. Zahtjevom da se njemačkom narodu vrati osobna sloboda koja mu je na prijevaru oduzeta s nacionalnim se patosom 1943., u godini Bitke za Staljingrad, zazivao ustanak koji bi skršio nacistički teror, baš kao što je 1813. napoleonsko sužanjstvo pobijeđeno u oslobodilačkim ratovima narodnim ustankom pod simboličnim vodstvom studenata.

Taj apel upućen studentskoj avangardi – iako objektivno bezizgledan – bio je opasan za režim jer je od samoga početka jasno računao s mladima. Citatom Theodora Körnera, domoljubne ikone 1813., vojnika-pjesnika i heroja, odana je počast uspomeni na nacionalni pokret oslobođenja: „Naprijed stupaj, narode, fanal već se puši!“ Ipak, konkretne činjenice kojima se dokazivalo da je rat izgubljen – povlačenje njemačke vojske na istoku, skora invazija sa zapada, nadmoć SAD-a u naoružanju – bile su te koje su pokazale svu opravdanost kritike tadašnjega stanja, kako studentima adresatima te osude nacističke vladavine tako i predstavnicima državne i stranačke vlasti. U skladu s time apostrofirana je obvezna „svjetonazorska izobrazba“ (njem. *weltanschauliche Schulung*), jedno od karakterističnih obilježja nacističke diktature. Čak je i ideološki ortodoksni vještak Harder držao „svjetonazorsku izobrazbu“ dosadnim i ispraznim drilom. Na svjetlo dana iznesena je atmosfera koja je vladala na Sveučilištu kojim su gospodarili stranački glavešine i vođe SS-a, a posebice jedan incident s početka godine koji je razotkrio nepobitnu disonancu između studentske populacije i Nationalsocijalističke njemačke radničke stranke.

Dana 13. siječnja 1943. godine rektor Sveučilišta Walther Wüst i tadašnji gaulajter regije München-Gornja Bavarska i predsjednik bavarske vlade Paul Giesler pozvali su minhenske studente na priredbu povodom 470. obljetnice osnivanja Sveučilišta u kongresnoj dvorani Njemačkog muzeja. Iako je dolazak bio obavezan, Hans Scholl, Willi Graf, Christoph Probst i Alexander Schmorell nisu se pojavili. Giesler, moćnik koji je u Bavarskoj bio utjelovljenje Hitlerove stranke i države, u svojem je govoru zabrazdio u seksističke provokacije studentica. Govorio je o djevojkama koje se povlače po fakultetima umjesto da Führeru daruju djecu. Giesler je uživao u tim po svoj prilici ekstemporiranim upadicama koje su bile u skladu s nacističkom slikom žene. Prema sjećanjima svjedoka otišao je tako daleko da je izgovorio sljedeću rečenicu: „Ako neke cure nisu dosta zgodne da si nađu dečka, rado ću svakoj dati nekog od svojih ađutanata i mogu joj garantirati pravi doživljaj.“

Studentice su demonstrativno napustile dvoranu, dok su njihovi muški kolege glasno negodovali. Članovi Nacionalsocijalističkog njemačkog studentskog saveza pretvorili su se u produženu ruku vlasti ne bi li spriječili djevojke da odu. Muški studenti, od kojih su mnogi bili u uniformi *Wehrmachta*, priskočili su kolegicama u pomoć. Poletjele su i šake, regionalni nacistički studentski vođa navodno je pretučen, policija koja je izišla na mjesto događaja napadnuta je, većina studentica je oslobođena, a svega nekoliko ih je uhićeno te su kasnije dobile pismenu opomenu rektora Sveučilišta.

Nije moguće rekonstruirati sve pojedinosti navedenoga incidenta koji se zbio tog 13. siječnja 1943. godine. Država i stranka nisu željele da se pročuje glas o tom u mnogo pogleda sramotnom događaju: jedan visokopozicionirani predstavnik režima prostački se ponio prema studenticama, a studenti su tako energično stali u njihovu obranu da se među vladajuće uvukla nervoza te su počeli vjerovati u studentsku pobunu, pa čak i revoluciju, i to u inače vrlo krotkom, nekritičkom i Hitleru naklonjenom visokom školstvu. Aluzija na 13. siječnja u letku *Bijele ruže* dodatno je raspirila sumnju vlasti da na Sveučilištu Ludvig Maksimilijan u Münchenu postoji širok pokret otpora.

U tekstu posljednjega letka *Bijele ruže* nedostaje jedan aspekt koji je bio važan idejnom tvorcu, Kurtu Huberu. Huber se, kako je izjavio na Gestapovom ispitivanju, pod dojmom Gieslerova govora 13. siječnja definitivno svrstao na stranu opozicije protiv nacizma. Za razliku od studenata iz kruga *Bijele ruže* taj je profesor imao pozitivno mišljenje o *Wehrmachtu*, smatrao je oružane snage protutežom Nacionalsocijalističkoj njemačkoj radničkoj stranci i htio je razraditi razliku za koju je vjerovao da postoji između dobrih vojničkih tradicija *Wehrmachta* i zlih ideoloških pozicija Hitlerove stranke. Zbog toga je

sastavio jedan odlomak u kojem je veličao postignuća *Wehrmachta*, dok je u sljedećem pozvao na stavljanje studenata pod njegovu upravu. Studenti Hans Scholl i Alexander Schmorell nakon službe na istočnom bojištu nisu dijelili Huberovu pozitivnu sliku o vojsci. Nakon jedne žustre rasprave Huber je bio uvjeren da je njegov nacrt u cijelosti odbijen, dijelom i zbog toga što nije bio dovoljno agresivno formuliran. No, premda su Scholl i Schmorell prekrizili njima sporne rečenice, ipak su zadržali ostatak Huberova teksta. Potonji je stoga ostao većinski autor letka koji je 18. veljače suočio naciste s otporom barem jednog manjeg dijela akademske zajednice.

Sedmi letak, koji je krajem siječnja 1943. sastavio Christoph Probst, nikada nije ugledao svjetlo dana. U tome tekstu pod naslovom *Staljingrad* opisuju se posljedice vojne situacije i propagira se ustanak protiv Hitlera, koji je iz egzila tražio i Thomas Mann u seriji radijskih govora pod nazivom *Nijemci, počujte!* Nedvosmisleno se navode nacistički zločini, čije je utjelovljenje „Führer“: „Židovi nasmrt mučeni, polovica Poljaka istrijebljena, Rusiji zapriječeno uništenjem, Nijemcima oteta sloboda, mir, radost obiteljskog ognjišta, nada i veselje“. Spomenuta nedjela nipošto nisu bila neko tajno znanje koje bi posjedovali Probst i njegovi prijatelji. Progon Židova kao i okupacija Poljske te drugih regija istočne Europe odvijali su se pred očima javnosti, a i Hitler je iznosio svoje ciljeve – doduše bez pojedinosti o provedbi – u svojim govorima. Trebalo je samo dešifrirati nacističku propagandu, no za to je bila potrebna volja koju većina nije imala.

[Slika]

Krug prijatelja *Bijela ruža*

Hans i Sophie Scholl

Roditelji Hansa i Sophie, Robert i Lina, odrastali su u skromnim uvjetima u Hohenloheu, württemberskom kraju u kojemu se susreću švapski i frankonski način života. Robert Scholl rođen je u težačkoj obitelji s mnogo djece u općini Geißelhardt kod grada Schwäbisch Hall. Nakon male mature odabrao je karijeru u javnoj upravi i u studenome 1916. godine u dobi od 25 godina oženio deset godina stariju Linu Müller. Ona je bila postolarova kći iz grada Künzelsau i radi braka je napustila službu evangeličke đakonise koja ju je ispunjavala. Godine 1917. Scholl je postao gradonačelnikom grada Ingersheim an der Jagst, a dvije godine poslije gradonačelnikom grada Forchtenberg am Kocher. U Ingersheimu (danas dio grada Crailsheima) rodili su mu se Inge (1917.) i Hans (1918.), potom u Forchtenbergu Elisabeth (1920.), Lina Sofie (1921.), koja se kao mlada djevojka potpisivala Sophie, i Werner (1922.). Najmlađe dijete, Mathilde (1925.), poživjelo je tek nekoliko mjeseci. Za Ernsta, izvanbračnog sina koji je bio posljedica ćudorednog posrnuća gradonačelnika Scholla, znali su svi u gradiću, štoviše, bračna nevjera pri kraju mandata silno je naštetila Schollovu ugledu, no u obitelji se o njemu nikada nije govorilo.

Robert Scholl kao lokalni političar bio je iznimno marljiv, mnogima i previše marljiv, jer nakon deset godina obnašanja funkcije nije bio ponovno izabran. Teško je to prihvatio. Nije bio član nijedne stranke, ali bio je gorljivi demokrat i liberal te je prezirao tada mladu Nationalsocijalističku njemačku radničku stranku i njezinog vođu. Pri obavljanju službenih poslova u Forchtenbergu zacijelo je nailazio na mnogo otpora, no u toj je regiji običaj da čovjek energično gura ono za što vjeruje da je ispravno. Inge, najstarija Schollova kći, tako pišući o svojoj obitelji slavi izgradnju željezničke linije prema Forchtenbergu, za koju se Robert Scholl izborio usprkos tvrdoglavosti svojih sugrađana.

Godine 1930. obitelj je morala napustiti službeni stan u gradskoj vijećnici. Robert Scholl potom se zaposlio u Ludwigsburgu kao predsjednik jedne obrtničke komore. Usporedno s time nastavio se školovati na akademiji za javnu upravu u Stuttgartu. U ožujku 1932. godine obitelj se preselila u Ulm, gdje je Robert postao suvlasnik jednog pravničkog ureda i ondje radio kao revizor i porezni savjetnik. Obiteljska sloga čiji su stupovi bili

protestantski kršćanski nazor (majka) i savjesnost u ispunjavanju obveza te politička etičnost (otac) ranjena je kada se troje najstarije djece, Inge, Hans i Sophie, oduševljeno uključilo u rad Hitlerove mladeži. Hitlerov portret koji je Hans objesio u svojoj sobi narušio je sklad između njega i oca.

Odlike vođe u Hitlerovoj mladeži pokazivala je i Sophie, koja je ozbiljno shvaćala svoju službu i djevojkama koje je vodila nije opraštala zanemarivanje dužnosti. Prilikom konfirmacije na Cvjetnicu 1937. godine Sophie i Werner Scholl bili su jedini koji su nosili uniformu Hitlerove mladeži, kao znak da – poput mnogih – smatraju da nacionalsocijalistički i kršćanski svjetonazor mogu ići ruku pod ruku. Hans i Sophie Scholl savršeno su oličenje ideala mladeži prema nacističkoj doktrini: smionici, obuzeti novim učenjima o narodnoj zajednici (njem. *Volksgemeinschaft*), elitističkih nazora, fanatici. Igre u prirodi i ispiti hrabrosti izmjenjuju se sa zavičajnim večerima na kojima se uz svjetlost svijeća čita Rilkeova *Pjesan o ljubavi i smrti korneta Christoph Rilke*. U rujnu 1935. Hansu je pripala čast da kao jedan od malobrojnih ulmskih pripadnika Hitlerove mladeži nosi zastavu u Nürnberg na državni kongres Nacionalsocijalističke njemačke radničke stranke i tako promaršira pored Hitlera. Inge Scholl poslije je u svojoj knjizi *Die Weiße Rose (Bijela ruža)* objasnila preobraženje svoga brata i svoje sestre napisavši da se Hans iz Nürnberga vratio razočaran i pun sumnji. Promjena koja se počela zbivati u Hansu prelila se i na ostale braću i sestre te dovela do odmaka od Hitlera. U ožujku 1937. godine Hans je maturirao i dobio poziv za radnu obvezu. Otprilike u isto vrijeme Sophie se u svojoj nutрини distancirala od nacističkog Saveza njemačkih djevojaka (njem. *Bund Deutscher Mädel*), što je vidljivo iz dnevnčkog zapisa na dan 31. kolovoza 1937.: „Potpuno sam se odvojila od Hitlerove mladeži a da to nisam ni htjela. Ne mogu joj više ništa dati, ne mogu više ništa od nje primiti.“ Izvana se ništa nije promijenilo. Tek će ujesen 1938. godine tada 17-godišnja Sophie odstupiti s položaja vođe grupe u Savezu njemačkih djevojaka, i to nakon sukoba s nadređenima koji nije imao političku pozadinu.

[Slika]

Najuži krug

Hans Scholl

Rođen 22. rujna 1918. u Württembergu, pogubljen 22. veljače 1943. u Münchenu. Započeo studij medicine u Münchenu 1939. Vojnik u Bitki za Francusku 1940., bolnička praksa na ruskom bojištu 1942. Suautor prvih četiriju letaka.

Sophie Scholl

Rođena 9. svibnja 1921. u Württembergu, pogubljena 22. veljače 1943. u Münchenu. Od 1942. studirala biologiju i filozofiju u Münchenu. Sudjelovala u izradi i raspačavanju letaka.

Christoph Probst

Rođen 6. studenog 1919. u Gornjoj Bavarskoj, pogubljen 22. veljače 1943. u Münchenu. Započeo studij medicine u Münchenu 1938., služio vojni rok u Schongauu tijekom praznika. Oženio se 1941., otac troje djece. Autor petog letka.

Alexander Schmorell

Rođen 3. rujna 1917. na Uralu (Rusija), pogubljen 13. srpnja 1943. u Münchenu. Započeo studij medicine u Hamburgu 1939., sudjelovao u Bitki za Francusku 1940., potom nastavio studij medicine u Münchenu. Bolnička praksa na ruskom bojištu 1942., suautor prvih četiriju letaka.

Willi Graf

Rođen 2. siječnja 1918. u Porajnju blizu Bonna, pogubljen 12. listopada 1943. u Münchenu. Od 1939. studirao medicinu u Bonnu, 1941./1942. vojnik u sanitetu u Rusiji. 1942./1943. s krivotvorenim vojnim voznim kartama putuje u Bonn, Freiburg, Ulm i Saarbrücken kako bi uspostavio studentsku mrežu otpora.

Profesor Kurt Huber

Rođen 24. listopada 1893. u Churu, pogubljen 13. srpnja 1943. u Münchenu. Habilitirao se za filozofiju i psihologiju 1920., od 1926. nadalje izvanredni profesor na Sveučilištu Ludvig Maksimilijan u Münchenu. Mentor *Bijele ruže*, autor šestog letka.

Inge Scholl isplela je legendu oko kraja angažmana svoga brata Hansa u Hitlerovoj mladeži. Grupa koju je vodio Hans (tzv. *Fähnlein*, jedinica od oko 160 dječaka) zamislila je i izradila posebnu zastavu. Hansov nadređeni obznanio je da to nije dopušteno, postrojio je jedinicu i od 12-godišnjeg zastavnika zatražio da mu preda zastavu. Zbog neovlaštenog prisvajanja i prijetećeg tona kojim se okomio na dječaka Hans se više nije mogao suzdržavati. „Mirno je istupio iz vrste i opalio nadređenome šamar. Onda više nije bio vođa *Fähnleina*.“ Sigurno je jedino da je Hans Scholl imao probleme s nekim starijim vođom unutar Hitlerove mladeži vezane uz rivalstvo. Nema nikakvih dokaza da bi uzrok bila rastuća čežnja za slobodom – lajtmotiv njegovog kasnijeg otpora – ili solidarnost s ugnjetavanim dječakom, kao što nema dokaza ni za čitavu tu priču o šamaru.

Međutim, jedna druga, puno opasnija afera sustigla je 19-godišnjeg Hansa malo prije Božića 1937. godine. Taj mladi vojnik, koji je služio vojni rok u konjici, uhićen je u vojarni Stuttgart-Bad Cannstatt zbog sudjelovanja u subverzivnim aktivnostima omladinskog pokreta (njem. *bündische Umtriebe*). Gestapo ga je teretio da je prije više od godinu dana unutar Hitlerove mladeži okupio elitnu grupu koja se prozvala *Trabanten*. Osim toga stavljalo mu se na teret i nedopušteno putovanje u Švedsku kao i devizni prekršaj koji je za to bio nužan (gotovina skrivena u kutiji Nivee). Navedeno treba gledati u svjetlu zabrane svih saveza koji su niknuli u sklopu omladinskog pokreta s ciljem da Hitlerova mladež stekne monopol kao državni omladinski savez. Gotovo u isto vrijeme, početkom 1938. godine, i Hansov budući prijatelj u *Bijeloj ruži*, Willi Graf, suočio se s optužbama za već spomenuto kazneno djelo *bündische Umtriebe*. Pretres obiteljske kuće u Ulmu i uhićenje Inge, Sophie i Wenera (koji je sudjelovao u zabranjenom putovanju u Švedsku) pojačali su pritisak na obitelj Scholl.

Hans je doduše brzo pušten na slobodu, no u svibnju 1938. godine poslana mu je optužnica, a sudska rasprava zakazana je za 2. lipnja. Silno je uznemirujuća činjenica da su navedeni i „čudoredni prekršaji“, odnosno homoseksualni čini s mlađim mladićima. Ta teška optužba nije – kao što se često događalo – podignuta samo iz taktičkih razloga. Hans je, međutim, prošao bez težih posljedica. Osuđen je na mjesec dana zatvora, ali kazna je odmah dokinuta amnestijom povodom „Povratka Ostmarka u Njemački Reich“ (službeni nacistički naziv za aneksiju Austrije).

Hans Scholl još ni izbliza nije raskinuo veze s Trećim Reichom, uživa u vojničkom životu, u strastvenoj je vezi s 14-godišnjom Lisom Remppis, koju često posjećuje u njezinom roditeljskom domu u Langenburgu i ne mari za opasnost od mogućeg rata nad kojom se duboko zabrinuo njegov otac (i koja je stolara Georga Elsera potaknula da pokuša spriječiti nadolazeće zlo atentatom na Hitlera). Svojoj sestri Inge piše krajem 1938.: „Nikada u životu nisam bio veći domoljub u pravom smislu riječi nego u prvim danima listopada ove godine. Tek kad se čovjek mora zapitati ima li domovina više uopće kakvo značenje kao što je možda nekoć bio slučaj, kad izgubi svaku trunku vjere u zastave i govore jer su se ti pojmovi izlizali i postali bezvrijedni – tek tada dolazi čisti ideal.“

Hansu Schollu nakon sudskog postupka poljuljana je samosvijest: taj ambiciozni mladić na putu je prema odrasloj dobi, smatra se elitom, a ne dijelom mase koju prezire, ne želi slušati, nego voditi. U duhu protestantske etike obećava svojoj obitelji da će radom nadoknaditi ono što mu je nanijelo sramotu, ono za što je optužen na sudu i što je, kako je vjerovao, bacilo ljagu na cijelu obitelj. Odluku da studira medicinu „kako bi pomagao“ (što je

čest motiv) navodno je donio u zatvoru. Hans se traži, sumnja u samoga sebe, ali to nije rijetkost kod mladića u toj životnoj fazi. Traži smisao života. Nipošto ne odbacuje ratnu silu, štoviše vojne sukobe drži nužnima, nada se katarzi i pobjedi pravedne stvari. Identificira se s nacijom i Europom kojom dominira Njemački Reich. U jesen 1939. godine zapisat će u svome dnevniku: „Ne čeznem za junaštvom u ratu. Želim pročišćenje. Želim da sve sjene u meni iščeznu. Tražim sebe, samo sebe. Jer jedno znam: istinu ću naći samo u sebi. Isprva smo bili sretni što je napokon krenuo rat, on nas mora izbaviti od ovoga jarma. Njemačka je taj jaram zaslužila. Možda će ovaj masovni pokolj dugo potrajati. Možda će se ljudi u Europi morati iz temelja preorati. Hoće li nam to donijeti napredak? Sve nade polažemo u ovaj strašni rat.“ Bio je to adolescentski patos iza kojega je uslijedilo iskustvo rata: 1940. godine u Bitki za Francusku i 1942. godine na istočnom bojištu. Početak rata dočekuje kao vojnik izvan aktivne službe. Dok traju predavanja, Hans je student, tijekom praznika je vojnik u marš-kompaniji koju navažaju amo-tamo, iz Münchena u Kempten, zatim natrag u München, pa u Bad Sooden-Allendorf u Hessenu. Studenti-vojnici provode vrijeme u vojarnama iščekujući hoće li ih i gdje angažirati. U svibnju 1940. godine Hans Scholl sudjeluje u Bitki za Francusku, i to u zaleđu i kao pomoćnik u vojnoj bolnici.

Jedna od posljedica vojne službe bila je potreba za slobodom, koja će kasnije postati središnjim postulatom otpora *Bijele ruže*. Istodobno se iz već spomenutog zaokreta ka kršćanskoj etici razvila druga značajna pokretačka sila. Domom Schollovih vladala je majčina protestantska pobožnost (otac nije bio religiozan), ali tek je susret s Carlom Muthom u ljeto 1941. godine doveo Hansa k svjesnom kršćanstvu naprednjačko-katoličkoga usmjerenja. Važnu su ulogu odigrale knjige Georgesa Bernanosa, Paula Claudela i Wenera Bergengruena kao i razgovori sa starijim intelektualcima koji su mu, poput Carla Mutha i Theodora Haeckera, postali učitelji i utrli mu put. Za fakultet tom studentu medicine koji se u isto vrijeme živo zanimao i za filozofiju nije ostajalo puno vremena. Bio je vojnik, a k tome i mnogo vremena provodio izvan doma: išao je na koncerte, prisustvovao književnim večerima i sudjelovao u raspravama. Potraga za smislom života, promišljanja o ratu i nacističkoj represiji te razgovori s prijateljima i prijateljicama o svemu tome danonoćno su ga zaokupljali.

U svibnju 1942. godine, dvije godine nakon mature tijekom kojih je izvršavajući radnu obvezu i obrazujući se za odgojiteljicu u vrtiću bila sputavana i tratile vrijeme, Sophie Scholl započela je studij filozofije i biologije u Münchenu. Ona i Hans živjeli su zajedno u dvosobnom stanu u Ulici Franza Josepha 13 nedaleko od Sveučilišta. Sophie je dijelila

interese i aktivnosti starijega brata i njegovi su je prijatelji prihvatili. Hans i Sophie Scholl bili su vrlo bliski, baš kao i dvoje drugih članova toga kruga prijatelja i pripadnika pokreta otpora. Radi se o Christophu i Angeliki Probst, koji su bili jednako privrženi jedno drugome, a i Willi i Anneliese Graf živjeli su u neobično prisnom bratsko-sestrinskom odnosu. Užurban studentski život iscrpljuje brata i sestru Scholl. Sophie se pored brojnih knjiga koje čita zanima i za glazbu, a zajedno s Alexanderom Schmorellom angažira modela kojega crta, dok Alexander oblikuje skulpturu. Druželjubitost i radost življenja dolaze do izražaja usprkos iskrenom protivljenju stvarnosti Trećega Reicha. Kako bi ispunili očekivanja koja imaju sami od sebe i koja drugi imaju od njih, Hans i Sophie Scholl posežu čak i za stimulativnim drogama. Hans je pokretačka sila koja gura svoju sestru i cijeli krug prijatelja. Sophie prema izvještajima u raspravama uglavnom šuti. Možda je to posljedica načina na koji su stariji brat i mlađa sestra vidjeli svoje uloge. Međutim, Sophie nipošto nije uvijek ostajala u sjeni svoga brata. Po moralnom rigorizmu nije zaostajala za njime, a u svojem djelovanju katkad je pokazivala samovolju, kao primjerice 18. veljače 1943., kad je s galerije bacila letke u atrij Sveučilišta te time sebi i drugima izravno zapečatila sudbinu.

Vedrina i životna radost ne isključuju indignaciju i senzibilnost. Sophie se ipak iznad svega odlikovala bistrim umom kojim je spoznala stvarnost nacizma nakon što je ispario mladenački ushit. Rat ju je pogodio više negoli njezina brata Hansa. U pismima je svojemu četiri godine starijem dečku Fritz Hartnagelu, koji je kao časnički pripravnik bio na bojišnici, postavljala kritička pitanja o smislu krvoprolića. Nejasno je kada je i kako Sophie, koja je od svibnja 1942. godine živjela s bratom, saznala za četiri letka koja su Hans Scholl i Alexander Schmorell raspačavali u lipnju i srpnju 1942. Verzija Inge Scholl, prema kojoj Sophie u otvorenim knjigama svoga brata Hansa otkriva citate koji se pojavljuju u letcima i potom ga pita je li on autor, pripada u kategoriju fantastičnog. Međutim, u jesen 1942. godine, nakon što su se prijatelji Hans Scholl, Alexander Schmorell i Willi Graf vratili s istočnog bojišta i odlučili pružati aktivan otpor, Sophie je znala za aktivnosti grupe i sudjelovala u njima.

Ljeto 1942. godine donosi velike promjene. Hans Scholl, kao i njegovi kolege Alexander Schmorell i Willi Graf, poslani su na bolničku praksu u vojnu bolnicu zapadno od Moskve. Sophie Scholl obavlja obveznu radnu službu za potrebe vojne industrije u tvornici vijaka kod Ulma. Njezin i Hansov otac, Robert Scholl, 24. kolovoza mora na odsluženje četveromjesečne zatvorske kazne jer je Hitlera nazvao „bičem Božjim“. S obzirom na to da se radilo o kršenju tzv. Zakona o podmuklim radnjama (njem. *Heimtückegesetz*), nadležni prijeki sud izrekao je razmjerno blagu kaznu. Za Sophie je to nepravda koja će ubrzati njezin raskid s

nacionalsocijalizmom, koji započinje kada ona koračajući i svirajući na blok-flauti pjesmu *Die Gedanken sind frei* (*Misli su slobodne*) obilazi zatvor u kojem joj otac služi kaznu.

Alexander Schmorell

U veljači 2012. godine Alexander Schmorell proglašen je svetim. Ikona „mučenika Alexandra Minhenskog“ prikazuje 1943. godine pogubljenog studenta medicine Alexandra Schmorella s aureolom i pravoslavnim križem te bijelom ružom u desnoj ruci. Ta slika krasi ikonostas katedrale svetih novomučenika i priznavalaca Rusije u Münchenu. Rusko-pravoslavna bogomolja nalazi se nedaleko od šume Perlacher Forst, gdje je Alexander Schmorell pogubljen i pokopan. Kanonizacija koju je izvršila Ruska pravoslavna Crkva izvan Rusije bila je svečani bogoštovni čin u kojem se veličalo novoga svetca: „Ti si priznao Spasitelja, od Djevice rođenoga Boga i Gospodina; vjerni Alexanderu, na sudu si strpljivošću srušio oholost progonitelja. Anđeli se divili tvojoj strpljivosti dok su te gledali kako ustrajno i neustrašivo podnosiš prijetnje i zlobne pogrde. Time si satio i bestjelesne neprijatelje i izašao kao pobjedom ovjenčani svjedok Kristov.“ Ceremoniji je nazočio i jedan od posljednjih preživjelih članova kruga prijatelja *Bijela ruža*, Nikolaj Nikolajev Hamazaspjan, koji je 69 godina prije dao svom prijatelju Alexanderu svoju bugarsku putovnicu, vjetrovku, nešto kruha, duhana i novca kako bi mu pomogao u bijegu od Gestapa.

Alexander Schmorell rođen je 16. rujna 1917. godine u uralskom mjestu Orenburg u Rusiji. Njegov otac, Hugo Schmorell, radio je ondje kao liječnik. Bio je Nijemac, pa je i sin Alexander dobio njemačko državljanstvo. Alexanderova majka, Natalie Vedenskaja, kći pravoslavnog svećenika, umrla je kad su Alexanderu bile dvije godine. Njoj u čast odgojen je u duhu pravoslavne vjere. Godine 1921. obitelj se zbog očevog novog braka preselila u Njemačku, gdje je Hugo Schmorell otvorio liječničku ordinaciju u krupnoburžoaskom minhenskom predgrađu Harlaching. Alexander s pomajkom nije ostvario blizak odnos. Držao se svoje dadilje Ruskinje, koju je obitelj zvala Njanja i koja se s njima preselila u München. Njanja, debeljuškasta babuška koja nije znala njemački, brinula je o Alexanderu, bila je ispunjenje svih njegovih čežnji za majčinskom ljubavi i zaštitom kao i utjelovljenje iskonske životnosti i ruske duše.

Alexander Schmorell, kojega su prijatelji voljeli kao velikodušnog, otvorenog, naivnog i apolitičnog romantika, u sanjarskoj je zanesenosti Rusijom i ruskim čovjekom – daleko od političkih i društvenih stvarnosti Sovjetskoga Saveza – maštao o duševnoj domovini, koju je štovao sviranjem balalajke, noćnim diskusijama, samotnim lutanjima, čitanjem Dostojevskog i dubokim sentimentalnim predanjem. Nakon što je završio privatnu školu i gimnaziju, Alexander Schmorell u proljeće 1937. godine položio je maturu. Kao 15-

godišnjak bio je 1932. godine pristupio Hitlerovoj mladeži, zatim postao članom podmlatka veteranske organizacije *Stahlhelm*, a kraće je vrijeme proveo i u konjici *Sturmabteilunga*. Konjicu je uskoro napustio jer ga je razočarala. To je izjavio tijekom Gestapova ispitivanja 1943. godine.

[Slika]

Sophie Scholl oprašta se od prijatelja, članova *Bijele ruže*, koji su kao pripadnici studentske kompanije poslani na istočno bojište (Rusija) kako bi obavljali sanitetsku službu. München, Istočni kolodvor, 23. srpnja 1942. S lijeva nadesno: Hubert Furtwängler, Hans Scholl, Raymond Samiller, Sophie Scholl i Alexander Schmorell.

Početno oduševljenje Trećim Reichom zbog kojega se pridružio Hitlerovoj mladeži rasplinulo se kada je dobio poziv za radnu obvezu. Od svih organizacija nacističke Njemačke Radna služba Reicha (njem. *Reichsarbeitsdienst – RAD*) bila je najbesmislenija: radna obveza na prvi je pogled značila rad za opće dobro, npr. obrađivanje zemlje i državne građevinske projekte, ali zapravo je služila kao predvojnička obuka i uvod u egalitarni „narodnu zajednicu“, nacionalsocijalistički društveni ideal. Alexanderu Schmorellu gadila se monotonija vojničkog drila i svjetonazorske izobrazbe. Njegov individualizam i slobodoljublje kosili su se s ciljem Radne službe Reicha, baš kao i njegovi elitistički nazori prema kojima je ljude dijelio na „odabranike“ koji stvaraju i vode (u koje je, razumije se, ubrajao i sebe) i tupu masu. U jednom pismu prijateljici Angeliki Probst očitovao je svoj prijezir prema masi: „Oni su radosni i sretni kad smiju živjeti po tuđim pravilima, slušati tuđe zapovijedi, samo da sami ne moraju misliti, samo da mogu ići za masom slijedeći nagon stada kako ne bi zalutali.“

U svojoj „Političkoj ispovijesti“, koju je napisao u ožujku 1943. godine u zatvoru, u pitanjima državnog uređenja zauzima se za prosvijećeni autoritarizam u kojem bi se ipak moralo naći mjesta za oporbu. Zbog toga je, piše, postao protivnikom nacionalsocijalizma: „Smatram da se nacionalsocijalistička vlast previše zasniva na moći koju ima u rukama. Ne trpi nikakvu oporbu ni kritiku i stoga nije moguće uvidjeti i ukloniti pogreške koje se čine.“

Politički duh onoga vremena i osobni idealizam sjedinjeni su u njegovu uvjerenju da „autoritarnom državnim uređenju gotovo uvijek treba dati prednost pred demokratskim. Kamo nas je odvela demokracija, to smo svi imali prilike vidjeti. Autoritarno državno uređenje ne predlažem samo za Rusiju, nego i za Njemačku. Važno je samo da narod u

svojemu poglavaru ne vidi tek političkog vođu, nego štoviše svojega oca, predstavnika i zaštitnika.“ S intelektualne strane bio je to mladenački idealizam, no konstatacijom da nacističkom vođi te osobine nedostaju jedan od središnjih aktera *Bijele ruže* obrazložio je svoj otpor. U drugom letku (lipanj 1942.) u dijelu koji je sastavio Alexander Schmorell na vidjelo izlazi elitistička crta njegova načina razmišljanja. Ona prelazi u vatreni poziv na otpor: „I opet njemački narod nastavlja spavati svojim tupim, glupavim snom ohrabrujući te fašističke zločince, dajući im priliku da nastave s ubijanjem – i oni to čine. Znači li to da su Nijemci postali surovi u svojim osnovnim ljudskim osjećajima, da u njima nema strune koja će pustiti reski krik pri pogledu na takva nedjela, da su utonuli u smrtonosan san iz kojeg se više nikada neće probuditi? Čini se da je tako, i sigurno će i biti tako ako se Nijemac konačno ne trgne oda te otupjelosti, ako ne počne protestirati protiv te razbojničke družine gdje god može.“

„Odabranik“ Alexander, neobuzdani mladić umjetničkih sklonosti koji je ostvarenje političkog ideala vidio u patrijarhalnom vođi, u autoritarnoj državi prožetoj mudrošću i dobrotom, toliko se gnušao nad vojničkom monotonijom vođa RAD-a, nad zadiranjem organizacije *Kraft durch Freude* (*Snaga kroz radost*) u slobodno vrijeme i nad stegom u sveodređujućoj narodnoj zajednici da je počeo mrziti sve njemačko i odabrao Rusiju i rusko kao ideal koji valja nasljedovati. Taj student medicine koji je ustvari osjećao umjetnički, kiparski poziv odbio je svaku prisilu ovim riječima: „slušanje tuđih zapovijedi – nije to za mene, a ni život prema tuđim pravilima“.

Ratna bolnička praksa koju je Alexander Schmorell obavljao zajedno s prijateljima i studijskim kolegama Hansom Schollom i Willijem Grafom od kolovoza do listopada 1942. godine u Rusiji mnogostruko ga je uzdrimala. Tri su studenta radila kao pomoćni liječnici u *Wehrmachtovu* prihvatilištu za ranjenike oko 130 kilometara ispred Moskve. Ondje su upoznali jad i bijedu ruskih ratnih zarobljenika i pokušali im pomoći, pobratimili se s lokalnim seljacima, pjevali ruske pjesme. Svjedočili su ratnoj pustoši i židovskoj tragediji: na proputovanju kroz Varšavu vidjeli su, naime, geto u kojem su njemačke vlasti na krajnje skućenom prostoru u neljudskim uvjetima držale 500 000 Židova. Alexander se bavio mišlju da dezertira i prijeđe na stranu partizana te se bori za svoju „domovinu“ Rusiju. Nakon povratka s istočnog bojišta zaključio je da mora pružiti otpor. Oduševljenje Rusijom i ruskim čovjekom, ruskom religioznošću, glazbom, prisnošću, prostodušjem i dubinom dijelili su i Alexanderovi prijatelji. Naučili su nešto ruskog da bi bolje razumjeli tu zemlju. Bili su uvjereni da će komunistička vlast i bez njemačke pobjede brzo propasti. Profesor Huber, njihov minhenski mentor, potpuno je pogrešno protumačio Schmorellovo oduševljenje

Rusijom misleći da ovaj simpatizira Staljinov režim. No, između profesora i osjećajima vođenog studenta Alexandera ionako je vladala obostrana odbojnost.

Iako je iskustvo boravka u Rusiji promijenilo i Hansa Scholla i Willija Grafa, Alexander Schmorell bio je uzdrman u čitavoj svojoj egzistenciji. Od tada se počeo osjećati strancem u Njemačkoj, potonuo je u melankoliju i sanjao o povratku u „domovinu“. Jednoj prijateljici napisao je početkom veljače 1943. godine: „To je bilo najljepše i najbogatije razdoblje moga života – ta tri mjeseca činila su mi se dugima kao čitav život. Kako su me samo obogatila!!! Sada živim samo od sjećanja i nade u skori povratak – zauvijek. Ondje su mi ostali srce, misli, duša.“ Takvo raspoloženje potrajalo je, a pratila ga je i sve veća usamljenost. Jednoj ruskoj prijateljici, učiteljici Nelly, Alexander je početkom prosinca 1942. godine napisao sljedeće pismo: „Nemir, grozan nemir caruje mojim životom u Njemačkoj. Ne bih više ovdje izdržao kad ne bih imao nekih obveza. Samo mi one daju moralno pravo da ostanem. Kad tim obvezama dođe kraj, doći će kraj i mojemu boravku u Njemačkoj. Tada će mi se ispuniti žarka želja koju čitav život nosim u grudima – da se vratim u Rusiju, moju domovinu.“ Kanonizacijom koju je izvršila Ruska pravoslavna Crkva izvan Rusije ta se čežnja ispunila 69 godina nakon Alexanderove smrti.

Willi Graf

U lipnju 1942. godine 24-godišnji student medicine Willi Graf u Münchenu susreće krug diskutanata i prijatelja okupljen oko Hansa Scholla. Tu je vidio spas od dugotrajne usamljenosti i izgubljenosti koje su bile posljedica toga što je 1941. i 1942. godine sudjelovao u ratu kao vojnik sanitetske postrojbe. Dana 1. veljače 1942. godine napisao je mlađoj sestri Anneliese: „Da sam barem bio pošteđen prizora onoga što se događalo oko mene i što me duboko pogađa. Ne mogu Ti sve detaljno opisati. Rat ovdje na istoku tjera me da gledam stvari koje su toliko strašne da nikad nisam mislio da je takvo što moguće.“ S Hansom Schollom i Alexanderom Schmorellom u srpnju 1942. godine drugi je put poslan na istočno bojište. Tijekom službovanja u prihvatilištu za ranjenike u ruskom Gžatsku i razgovora s prijateljima u njemu je sazrela odluka da počne pružati aktivan otpor nacističkom režimu.

Willi Graf rodio se 2. siječnja 1918. godine u Porajnju u okolici Bonna u vrlo pobožnoj katoličkoj obitelji. Otac mu je bio trgovac i 1922. godine postao je poslovođa jedne vinare u Saarbrückenu. Ondje je Willi proveo djetinjstvo zajedno s tri godine starijom sestrom Mathilde i tri godine mlađom sestrom Anneliese. Formiralo ga je katoličko okruženje: bio je pobožan, ministrirao je na misama, a kao gimnazijalac pridružio se organizaciji *Bund Neudeutschland* (*Savez Nova Njemačka*), koja je povezivala tradiciju pokreta mladeži s katoličkom religioznošću, a romantiku izleta u prirodu i logorovanja s marijanskom pobožnošću i domoljubljem. Iako je u Njemačkom Reichu ta organizacija od 1933. godine bila zabranjena, u Saarlandu, koji je do 1935. godine bio pod upravom Lige naroda, bila je i dalje aktivna. Kad su u studenome 1936. godine zabranjeni svi katolički omladinski savezi, Willi Graf odbio je pristupiti Hitlerovoj mladeži i čak je prekinuo kontakt s prijateljima koji su joj pristupili. On se pak pridružio skupini pod nazivom *Grauer Orden* (*Sivi red*) koju je činilo oko 150 mladih koji su došli dijelom iz omladinskog saveza *Bund Neudeutschland*, a dijelom iz socijalno-revolucionarnog omladinskog saveza *dj.1.11* (*Deutsche Jungenschaft vom 1. November 1929*), koji je osnovao Eberhard Koebel. *Grauer Orden* stavljao je manji naglasak na religioznost nego *Bund Neudeutschland*, a nije ni osobito politički agitirao kao *dj.1.11*, već je služio kao zorište kritički usmjerenih mladih ljudi koje je povezivalo protivljenje nacionalsocijalizmu.

Nakon mature i radne obveze Willi Graf upisao se na studij medicine u Bonnu. Bio je svejednako aktivno predan Katoličkoj Crkvi i vrlo se zanimao za teološka i liturgijska pitanja. Zbog aktivnosti vezanih za omladinska udruženja koje nisu bile dopuštene izvan okvira

Hitlerove mladeži došao je u sukob s vlastima. Gestapo ga je uhitio 22. siječnja 1938. godine i 21. travnja iste godine zajedno s još 17 drugih pripadnika skupine *Grauer Orden* bio je optužen na nadležnom prijevom sudu u Düsseldorfu. Teretilo ih se za *bündische Umtriebe*, aktivnosti koje su se tada vodile pod protudržavne radnje, i to u obliku putovanja na Balkan i u Schwarzwald. Amnestija koju je vlada Njemačkog Reicha proglasila povodom proslave aneksije Austrije učinila je uzaludnima revnosne napore Gestapa i državnog odvjetništva. U skupini *Grauer Orden* na Williija Grafa utjecali su Günther Schmich i Fritz Leist, obojica stariji od njega pet godina. Ta dvojica prijatelja studirala su teologiju i tražila se baš poput Williija, no u toj potrazi bili su dalje dogurali te su mu stoga bili mentori. Intenzivna prijateljstva Williiju su od životne važnosti, jako je blizak i sa sestrom Anneliese, ali unatoč svemu tome sve do susreta s Hansom Schollom, kojemu se divi od samoga početka, osjeća se „sam, sasvim sam“ u pogledu skepse koju gaji prema režimu i koju je samo pojačalo iskustvo s bojišta. Trogodišnja ljubavna veza u kojoj se nalazi ostaje platonska, kulminira pismima i rijetkim susretima, a završava kada Willi doznaje da je studentica Marianne Thoeren u Bonnu pošla za drugoga.

Willi Graf ozbiljan je mladić, religiozan i umjetnički nadaren, svira violu i pjeva u Bachovu zboru, strastveno čita, zanima se za filozofiju i teologiju, pjesništvo i glazbu. Bavi se i sportom, i to mačevanjem. Druga njegova bolnička praksa na bojištu u kasno ljeto i jesen 1942. godine protječe u znaku prijateljstva s Hansom Schollom i Alexanderom Schmorellom te bratimljenju s ruskim stanovništvom u selima oko glavnog prihvatilišta za ranjenike u Gžatsku. Prema nacističkoj propagandi Rusi su kao Slaveni i boljševici s rasističkog i političkog gledišta bili neprijatelji koje treba zatrti. Malo je stoga reći da je za vojnike *Wehrmachta* bilo neprilično s njima pjevati i čavrljati, jesti, pohađati bogoslužja, ophoditi se s njima s ljudskošću i smatrati ih sebi jednakima.

U studenome 1942. godine trojica studenata vraćaju se u München. Willijev drugi krug prijatelja, *Grauer Orden*, ondje se sastaje u ulici Siegfriedstraße u četvrti Schwabing. Willi se postupno otuđuje od njih jer ne uspijeva pridobiti Fritza Leista za otpor koji zagovara *Bijela ruža*. Leist, njegov nekadašnji mentor, smatra da su letci i akcije poput ispisivanja proturežimskih parola po pročeljima neučinkoviti i preopasni. Willi Graf stoga kreće u potragu za istomišljenicima namjeravajući uspostaviti studentsku mrežu otpora u drugim gradovima. Na sebe preuzima najriskantniji dio urotničkog pothvata: s krivotvorenim vojnim voznim kartama putuje u Bonn, Freiburg, Ulm i Saarbrücken ne bi li pridobio nove urotnike koji će raspačavati letke i pronositi glas o otporu minhenske skupine po ostalim regijama.

Božićne blagdane koje je proveo s obitelji u Saarbrückenu iskoristio je kako bi privolio braću Heinza i Williја Bollingera, prijatelje iz školskih dana i pripadnike organizacije *Bund Neudeutschland*, da mu budu pomagači. U siječnju 1943. godine Willi Graf putuje s uređajem za umnožavanje u rancu i letcima u prtljazi izlažući se velikoj opasnosti jer ga u vlaku često kontroliraju. Mladi muškarci bili su posebno sumnjivi jer su mogli biti dezerteri. U Kölnu Willi kod kapelana Franza Tacka nailazi na razumijevanje za *Bijelu ružu*, u Bonnu na zatvorena vrata kod studijskih kolega, koji ga razočaravaju izlikama. Zbog toga Willi Bollinger u Saarbrückenu ne preuzima samo letke, nego i s pomoću uređaja za umnožavanje koji mu je donio Willi Graf izrađuje nove primjerke u vojnoj bolnici u kojoj služi kao pripadnik saniteta. Izrada kopija bila je dugotrajna i mukotrpna. Tekst se uz pomoć pisaćeg stroja morao natipkati na voskom premazane matrice koje su se umetale u uređaj. Valjak uređaja pokretao se ručicom, a nakon 100 – 200 kopija matrica bi se istrošila. U Ulmu se Willi Graf susreće s Heinzom Bollingerom. Propada pokušaj da se iz njegova kruga prijatelja regrutiraju novi pripadnici pokreta otpora. Ipak, u Freiburgu u Helmutu Baueru nalazi istomišljenika s dovoljno hrabrosti za aktivan angažman. I on je dolazio iz redova omladinskog saveza *Bund Neudeutschland*.

Onoga 18. veljače 1943. kada su Hans i Sophie Scholl uhićeni na Sveučilištu zbog bacanja letaka u atrij, Willi Graf kasno se navečer vratio kući u ulicu Mandlstraße 1 u četvrti Schwabing, gdje je stanovao sa svojom sestrom Anneliese. Ona mu je pokretima usana signalizirala da ga čeka Gestapo. Willi je zamolio za dopuštenje da odjene uniformu i to je vrijeme iskoristio kako bi krišom turnuo svoj dnevnik među knjige. Tada su on i Anneliese odvedeni u Gestapovu središnjicu u Münchenu u ulici Brienner Straße. Započela su saslušanja. Willi Graf isprva je negirao da zna bilo što o *Bijeloj ruži*, no s vremenom je počeo govoriti i vješto izbjegavao iznošenje stvari koje bi mogle inkriminirati bilo koga osim Hansa Scholla. Vjerojatno je znao da Schollu više ne može naštetiti jer je ovaj u trenutku ispitivanja već bio mrtav.

Nakon presude Visokog narodnog suda od 19. travnja 1943. godine uslijedilo je dugo i mučno iščekivanje smrti. Willi Graf zadržan je u minhenskom zatvoru Stadelheimu jer se Gestapo zacijelo nadao da će izdati neke članove pokreta otpora. Iz zatvora je obitelji napisao 17 pisama. Žalostila ga je pomisao na majčinu patnju. Na dan pogubljenja, 12. listopada 1943. godine, zatvorskom kapelanu diktirao je posljednju poruku. Svoju sestru Anneliese podsjetio je na izvedbu Händelovog *Mesije*, posebno na ariju „Znam da moj Izbavitelj živi“ koja ih je u prosincu 1942. godine oboje ganula. Rekao joj je koliko ju voli i zamolio ju da bude

čuvaricom njegove ostavštine: „Ti znaš da nisam radio lakomisleno, nego iz duboke zabrinutosti, svjestan ozbiljnosti situacije. Molim te, pobrini se da uspomena na to uvijek ostane živa u obitelji, među našim rođacima i prijateljima.“ Pozdravljajući prijatelje zamolio je sestru: „Neka oni nastave što smo mi započeli.“

Pogubljen je tijekom poslijepodneva 12. listopada 1943. godine. Obitelj nije bila obaviještena. Neki zatvorski službenik na svoju je ruku obavijestio Grafov rodbinu u Münchenu, a oni su vijest prenijeli do Saarbrückena. Willi Graf pokopan je na groblju Perlacher Forst u Münchenu. Nakon rata obitelj je prenijela njegove zemne ostatke u Saarbrücken.

Literatura

Literaturverzeichnis

Izvorni tekstovi

Nagy, Božidar. 2017. *Devetnica blaženom Ivanu Merzu*. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza. Zagreb.

Benz, Wolfgang. 2017. *Die Weiße Rose* [E-knjiga]. Reclam. Stuttgart. Od poglavlja „Studentischer Widerstand. Die Flugblätter der Weißen Rose“ do poglavlja „Der Freundeskreis Weiße Rose: Willi Graf“.

Rječnici, pravopisi, gramatike i prijevodne memorije

Ančić, Dražen i dr. 2017. *Njemačko-hrvatski Digitalni Strukovni Rječnik*. Zagreb.
<http://theta.ffzg.hr/DSR/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Brandić, Damjan. 1996. *Njemačko-hrvatski gospodarski i pravni rječnik*. Informator. Zagreb.
dict.cc English-German Dictionary. <https://www.dict.cc/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache. <https://www.dwds.de/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Duden – Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch [E-knjiga]. 92016.
Dudenredaktion. Bibliographisches Institut GmbH. Berlin.

Duden online. <https://www.duden.de/woerterbuch> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Glosbe. <https://glosbe.com/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Hansen-Kokoruš, Renate i dr. 2015. *Njemačko-hrvatski univerzalni rječnik*. Nakladni zavod Globus – Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje. Zagreb.

Helbig, Gerhard; Joachim Buscha. 2013. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Klett-Langenscheidt. München.

Hrvatski jezični portal. <http://hjp.znanje.hr/index.php?show=main> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Jozić, Željko i dr. 2013. *Hrvatski pravopis*. Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje. Zagreb.

Kolokacijska baza hrvatskoga jezika. Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

<http://ihjj.hr/kolokacije/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Langenscheidt Deutsch-Latein Wörterbuch. <https://de.langenscheidt.com/deutsch-latein/>

(pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Linguee. <https://www.linguee.com/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Mikić, Pavao; Gojmerac, Mirko. 2011. *Hrvatsko-njemački religijski rječnik*. Naklada Slap.

Jastrebarsko.

Orešković, Zvonko. 2001. *Rječnik vojnog nazivlja: njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački: s dodatkom: prijevod Službovnika Savezne vojske R. Austrije – vojni pojmovi*.

Landesverteidigungsakademie: Sprachinstitut des Bundesheeres. Beč.

Redensarten-Index. <https://www.redensarten-index.de/suche.php> (pristupljeno 1. siječnja

2021.).

Velički, Damir. 2015. *Njemački u politici: s njemačko-hrvatskim rječnikom političke*

terminologije i tumačenjem odabranih pojmova političkoga sustava Njemačke i

Austrije. Učiteljski fakultet. Zagreb.

Wiktionary, das freie Wörterbuch. <https://de.wiktionary.org/wiki/Wiktionary:Hauptseite>

(pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Ostala pomoćna literatura

24sata. <https://www.24sata.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Bauer, Fritz. 1962. *Was ist Landesverrat?* Der Spiegel.

<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-45124528.html> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).

Beckmann, Christopher; Nielsen-Sikora, Jürgen. „*Es lebe die Freiheit*“: *Der Widerstand der Weißen Rose im Namen der deutschen Jugend*. [https://www.kas.de/de/web/geschichte-](https://www.kas.de/de/web/geschichte-der-cdu/kalender/kalender-detail/-/content/-es-lebe-die-freiheit.-der-widerstand-der-weissen-rose-im-namen-der-deutschen-jugend)

[der-cdu/kalender/kalender-detail/-/content/-es-lebe-die-freiheit.-der-widerstand-der-](https://www.kas.de/de/web/geschichte-der-cdu/kalender/kalender-detail/-/content/-es-lebe-die-freiheit.-der-widerstand-der-weissen-rose-im-namen-der-deutschen-jugend)

[weissen-rose-im-namen-der-deutschen-jugend](https://www.kas.de/de/web/geschichte-der-cdu/kalender/kalender-detail/-/content/-es-lebe-die-freiheit.-der-widerstand-der-weissen-rose-im-namen-der-deutschen-jugend) (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

- Bengtsson, Niklas. 2018. Nazi-Rhetorik: Zwischen Ideologie und Sprache. *Philipp - studentisches Magazin um Stadt und Uni Marburg*. <https://philippmag.de/nazi-rhetorik-zwischen-ideologie-und-sprache> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Benz, Wolfgang. 2005. *Verweigerung im Alltag und Widerstand im Krieg*. Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/dossier-nationalsozialismus/39563/widerstand-im-alltag> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Bistum Speyer. <https://www.bistum-speyer.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Blaženi Ivan Merz. <http://ivanmerz.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Bundeszentrale für politische Bildung.
<https://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse-rose/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Center for White Rose Studies. <http://white-rose-studies.org/CWRS.html> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Das Projekt „Katholisches Glaubenswissen“. <https://katholischglauben.info/das-projekt-katholisches-glaubenswissen/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Der Heilige Stuhl. <http://www.vatican.va/content/vatican/de.html> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Deutscher Pfadfinderbund. <https://deutscher-pfadfinderbund.de/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Die Bibel – Revidierte Einheitsübersetzung*. 2016. Österreichisches Katholisches Bibelwerk. <https://www.bibelwerk.at/pages/katholischesbibelwerk/reveinheitsuebersetzung> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Die Geschwister Hans und Sophie Scholl*. Geschwister-Scholl-Mittelschule Aichach. <https://www.mittelschule-aichach.de/schulentwicklung/geschwister-scholl/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Die Weiße Rose – Kurt Hubers letzte Tage*. 2018. Ur. Huber, Wolfgang. Herbert Utz Verlag. München.
https://books.google.hr/books?id=oudjDwAAQBAJ&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 3. siječnja 2021.).

- DOMRADIO.DE – Katholische Nachrichten. <https://www.domradio.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Erzabtei Beuron. <https://www.erzabtei-beuron.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Erzbistum München und Freising. <https://www.erzbistum-muenchen.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Frankfurter Allgemeine Zeitung. <https://www.faz.net/aktuell/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Fries, Oliver. *Nachtschattengewächse*. Garten-Treffpunkt. https://www.garten-treffpunkt.de/lexikon/nachtschattengewaechse.aspx#name_herkunft (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Gebhardt, Miriam. 2017. *Die Weiße Rose: wie aus ganz normalen Deutschen Widerstandskämpfer wurden*. Deutsche Verlags-Anstalt. München. https://books.google.hr/books?id=feGmDQAAQBAJ&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Gedenkstätte Deutscher Widerstand. <https://www.gdw-berlin.de/en/home/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Giesler, Paul. Internet-Portal „Westfälische Geschichte“. https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=349&url_tabelle=tab_person (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Goergen, Peter. 2009. *Willi Graf - ein Weg in den Widerstand*. Röhrig. St. Ingbert. https://books.google.hr/books?id=ZY9Oh5ipjnYC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Google karte. <https://www.google.com/maps> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Haas, Marcus. 2015. *Die Mutter war Diakonisse*. Südwest Presse. <https://www.swp.de/suedwesten/staedte/schwaebisch-hall/die-mutter-war-diakonisse-22242987.html> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Hamburger Abendblatt. <https://www.abendblatt.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Hartmann, Stefan. 2018. *Flamme sein! Hans Scholl und die Weisse Rose*. feinschwarz.net - Theologisches Feuilleton. <https://www.feinschwarz.net/flamme-sein-hans-scholl-und-die-weisse-rose/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).

Holocaust Education & Archive Research Team.

<http://www.holocaustresearchproject.org/revolt/wrleaflets.html> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Hrvatska enciklopedija. Leksikografski zavod Miroslav Krleža. <https://www.enciklopedija.hr/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).

Hrvatska franjevačka provincija sv. Ćirila i Metoda. <http://www.ofm.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Hrvatska katolička mreža. <https://hkm.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Hrvatska znanstvena bibliografija. <https://www.bib.irb.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Hrvatski vojnik. <https://hrvatski-vojnik.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Humanitarna udruga Ivan Merz. <http://www.udrugaiivanmerz.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Informativna katolička agencija. <https://ika.hkm.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak I; Književnost – Liturgija – Katolička akcija [E-knjiga]. 2011. Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove – Glas Koncila. Zagreb.

Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak II; Katoličke organizacije – Rim-Papinstvo – Lurd – Moral – Tjelovježba – Razno [E-knjiga]. 2011. Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove – Glas Koncila. Zagreb.

Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak III; Utjecaj liturgije na francuske pisce – Zlatna knjiga – Ti i ona – Junački život sv. Ivane od Arka – Razni članci [E-knjiga]. 2012. Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove – Glas Koncila. Zagreb.

Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak IV; Dnevnik [E-knjiga]. 2014. Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove.

Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak V; Načela političkoga djelovanja katolika – Ljudsko tijelo i tjelesni odgoj u svjetlu učenja Katoličke Crkve – Lessing i Francuzi [E-knjiga]. 2014.

- Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove – Glas Koncila. Zagreb.
- Ivan Merz: Sabrana djela; Svezak VI; Rukopisi; Orlovstvo – Katolička akcija – Razni spisi* [E-knjiga]. 2015. Priredio i uredio Nagy, Božidar. Postulatura za kanonizaciju bl. Ivana Merza – Filozofski fakultet Družbe Isusove – Glas Koncila. Zagreb.
- Jutarnji list. <https://www.jutarnji.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- kath.net. <https://www.kath.net/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Katholische Kirche in Deutschland – katholisch.de. <https://www.katholisch.de/startseite> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Katholische Kirche in Oberösterreich. <https://www.dioezese-linz.at/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Kaufmann, Sabine. 2019. *Weißer Rose: Wissensfragen zu den Scholls*. https://www.planet-wissen.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse_rose/pwiewissensfrage172.html (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Kazneni zakon*. 2020. <https://www.zakon.hr/z/98/Kazneni-zakon> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Kisić Kolanović, Nada. 2011. Komunizam u percepciji hrvatske nacionalističke inteligencije 1938.–1945. godine. *Časopis za suvremenu povijest* 43/1. 107–136. <https://hrcak.srce.hr/67518> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- Körner, Theodor. 1814. *Leyer und Schwerdt*. Nicolai Verlag. Berlin. http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/koerner_leyer_1814 (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Körner, Theodor. 1841. *Theodor Körner's Lyre and Sword*. C. Smith. https://books.google.hr/books?id=QKZdAAAAcAAJ&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Kralj Jager, Lea. *Sophie Scholl: Učinila bih to opet*. <https://voxfeminae.net/strasne-zene/sophie-scholl-ucinila-bih-to-opet/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Litanei vom Heiligen Josef.

http://www.kathpedia.com/index.php/Litanei_vom_heiligen_Josef (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Litanei zu Bruder Georg. Pfarrei St. Anton Kempten. <https://www.st-anton-ke.de/br-georg-gebete.php> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Litanei zum Heiligen Josef. https://zaitzkofen.fsspx.org/sites/ssp/ger-seminary/pdf/litanei_zum_heiligen_josef.pdf (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Lütze-Miculinić, Marija. 2004. Njemački toponimi i njihove izvedenice u hrvatskome književnom jeziku na primjeru imena njemačkih saveznih zemalja i njihovih glavnih gradova. *Suvremena lingvistika* 57-58/1-2. <https://hrcak.srce.hr/15925> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Markschies, Christoph Johannes. ²2012. *Das antike Christentum: Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen*. C.H. Beck. München.
https://books.google.hr/books?id=k1B70yvv9AC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Matić, Zdravko. 2009. Razlozi spora u Hrvatskom katoličkom pokretu prema dokumentima iz arhiva bl. Ivana Merza. *Historijski zbornik* 62/2. 465–487. <https://hrcak.srce.hr/70238> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Matić, Zdravko; Lagetar, Krešimir. 2013. Djelovanje Ivana Merza u Hrvatskome katoličkom pokretu. *Obnovljeni Život: časopis za filozofiju i religijske znanosti* 68/3. 323–336. <https://hrcak.srce.hr/110523> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

Matica hrvatska. <https://www.matica.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).

Moll, Christiane. 2019. Hans Scholl und die Weiße Rose (recenzija). *Sehpunkte* 19/1. <http://www.sehepunkte.de/2019/01/31413.html> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

N., Hans. *Im Jungvolk war ich Fähnlein-Führer und habe vier Jungzüge mit insgesamt 150 Fähnrichen geführt*. Triano medien. <https://www.trianomedien.de/textpages/288-jungvolk> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).

Online Biblija. Kršćanska sadašnjost. <https://biblija.ks.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

- Oppenheim, Ljerka. 2020. *Tko je bila Sofija?* <https://sofija.hr/blog/tko-je-bila-sofija/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Opus Dei. <https://opusdei.org/de-de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Papst Benedikt XVI. 2007. *Sacramentum caritatis*. https://www.vatican.va/content/benedict-xvi/de/apost_exhortations/documents/hf_ben-xvi_exh_20070222_sacramentum-caritatis.html (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Pfadfinderseiten. <https://pfadfinderseiten.wordpress.com/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Povijest.hr. <https://povijest.hr/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Proleksis enciklopedija online*. Leksikografski zavod Miroslav Krleža. <https://proleksis.lzmk.hr/> (pristupljeno 1. siječnja 2021.).
- Rappe-Weber, Susanne. 2018. *Bündische Jugend*. Historisches Lexikon Bayerns. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/B%C3%BCndische_Jugend (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Raters, Marie-Luise. 2009. Wer glaubt, wird selig – und das sofort! Kritische Überlegungen zur pragmatischen Religionsphilosophie von William James. *Religiöse Erfahrung in der Moderne: William James und die Folgen*. Ur. Thies, Christian. Harrassowitz Verlag. Wiesbaden. https://books.google.hr/books?id=oSc3vaOBUKgC&dq=%22teilhaber+am+wesen+got+tes%22&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Rengel, Roni. 2018. Podijeljeni Pascal: u potrazi za redom prirode. *Filozofska istraživanja* 38/3. 615–624. <https://hrcak.srce.hr/215036> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- Robert Scholl*. Landtag von Baden-Württemberg. https://www.landtag-bw.de/contents/gedenkbuch/abgeordnete/VA_Scholl%2C%20Robert~134.html (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Roščić, Dijana. 2018. *Bijela ruža i njezini krvnici*. <https://www.dw.com/hr/bijela-ru%C5%BEa-i-njezini-krvnici/a-42696532> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Sachs, Ruth Hanna. 2003. *White Rose History, Volume I [Academic Version]: Coming Together (January 31, 1933 - April 30, 1942)*. Exclamation! Publishers. Lehi, Utah.

- https://books.google.hr/books?id=WOPfM-0hz1AC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s
(pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Sachs, Ruth Hanna. 2005. *White Rose History, Volume II [Academic Version]: Journey to Freedom (May 1, 1942 – October 12, 1943)*. Exclamation! Publishers. Lehi, Utah.
https://books.google.hr/books?id=YfBRqddIXikC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s
(pristupljeno 10. siječnja 2021.).
- Schäfers, Bernhard. 2013. Willi Graf. *Jugendbewegt geprägt: Essays zu autobiographischen Texten von Werner Heisenberg, Robert Jungk und vielen anderen*. Ur. Stambolis, Barbara. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen.
https://books.google.hr/books?id=ZnoF-Uitg-sC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s
(pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Scout-o-wiki. <https://www.scout-o-wiki.de/index.php?title=Hauptseite> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Sophie und Hans Scholl*. Geschichte zu Fuß. <https://www.geschichte-zu-fuss.de/sophie-scholl-forchtenberg/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998 (BGBl. I S. 3322), das zuletzt durch Artikel 47 des Gesetzes vom 21. Dezember 2020 (BGBl. I S. 3096) geändert worden ist*. <https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/BJNR001270871.html> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Sv. Ignacije Lojolski. 2017. *Duhovne vježbe* [E-knjiga]. Priredio Marinković, Ivan. Hrvatska pokrajina Družbe Isusove. Zagreb.
- Über das Leben und das Werk des Märtyrers Alexander von München*. 2011. Kathedrale der hll. Neumärtyrer und Bekenner Russlands in München der Russischen Orthodoxen Kirche im Ausland.
https://www.sobor.de/index.php?option=com_content&view=article&id=198
(pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Übersicht der Inhaltsverzeichnisse des neuen Gebet- und Gesangbuchs – Gotteslob (Stammteil)*. 2014. Katholische Bibelanstalt GmbH. Stuttgart. <https://www.mein-gotteslob.de/cms/upload/pdf/gotteslob-inhaltsverzeichnis-stammteil.pdf> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).

- Väisänen, Renate. 2018. *Wie Hans Scholl zum Widerstandskämpfer wurde*. Stimme.de. <https://www.stimme.de/hohenlohe/nachrichten/oehringen/Wie-Hans-Scholl-zum-Widerstandskampfer-wurde;art1921,4099392> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Večernji list. <https://www.vecernji.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- Vincek, Ivan. 2019. *Bijela ruža – sveučilišni pokret otpora u nacističkoj Njemačkoj*. Završni rad. Odjel za povijest Sveučilišta u Zadru. Zadar. 34 str. <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:162:287168> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Vlada Republike Hrvatske. <https://vlada.gov.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- Vojna povijest. <https://vojnepovijest.vecernji.hr/> (pristupljeno 4. siječnja 2021.).
- Vulgate Latin Bible With English Translation. <https://vulgate.org/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Wahl, Stephan. 2013. „*Weitertragen, was wir begonnen haben*“. Deutschlandfunk Kultur. https://www.deutschlandfunkkultur.de/weitertragen-was-wir-begonnen-haben.1124.de.html?dram:article_id=265465 (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Welt. <https://www.welt.de/> (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Wolf, Peter. 1999. *Bilder und Vorstellungen vom Mittelalter: Regensburger Stadtchroniken der frühen Neuzeit*. Max Niemeyer Verlag GmbH. Tübingen. https://books.google.hr/books?id=DqiECTLSLDUC&hl=hr&source=gbs_navlinks_s (pristupljeno 2. siječnja 2021.).
- YouTube. <https://www.youtube.com/> (pristupljeno 5. siječnja 2021.).
- Zeno.org. <http://www.zeno.org/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Znate li što je to konfirmacija? Što o tome govori Michael Green?* Informativna protestantska agencija. <https://ipaprkc.org/2018/04/05/znate-li-sto-je-to-konfirmacija-sto-o-tome-govori-michael-green/> (pristupljeno 3. siječnja 2021.).
- Zoske, Robert M. 2014. *Sehnsucht nach dem Lichte - zur religiösen Entwicklung von Hans Scholl: Unveröffentlichte Gedichte, Briefe und Texte*. Herbert Utz Verlag. München.

https://books.google.hr/books?id=w2ObBAAAQBAJ&hl=hr&source=gbs_navlinks_s
(pristupljeno 9. siječnja 2021.).